

**C/50/12****ORIGINAL:** Englisch**DATUM:** 17. Oktober 2016**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**

Genf

DER RAT**Fünzigste ordentliche Tagung
Genf, 28. Oktober 2016****ERGEBNISBERICHT FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2014-2015***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Dieses Dokument enthält den Ergebnisbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015 auf der Grundlage des vom Rat angenommenen Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015 (vergleiche Dokument C/47/4 Rev. „Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2014-2015“).
2. Der Ergebnisbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015 enthält Informationen bezüglich Ausgaben, die Gesamtanzahl der Posten für das Verbandsbüro sowie die Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren der Unterprogramme auf der Grundlage des vom Rat angenommenen Programms und Haushaltsplans. Dieses Dokument enthält ebenfalls Angaben über Entwicklungen im Zeitverlauf.

ERGEBNISTABELLE FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2014-2015

Inhalt

1. EINLEITUNG	5
2. DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS	7
2.1 UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK	7
Ziele	7
Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren	7
1. ORGANISATION DER TAGUNGEN DES RATES UND DES BERATENDEN AUSSCHUSSES	7
a) Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses	7
Abb. 1. Teilnahme an den ordentlichen Tagungen des Rates (Tagungen im Oktober).....	7
Abb. 2. Teilnahme* an den außerordentlichen Tagungen des Rates (Tagungen im April).....	7
Abb. 3. Teilnahme* an den Tagungen des Beratenden Ausschusses	7
2. KOORDINIERUNG, ÜBERWACHUNG UND ERGEBNISBEWERTUNG DES PROGRAMMS UND HAUSHALTSPLANS FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2014-2015	8
a) Abschluß des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015	8
3. AUFSTELLUNG UND ANNAHME DES PROGRAMMS UND HAUSHALTSPLANS FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2016/2017	8
a) Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“	8
4. GRUNDSÄTZE DES RATES	8
a) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß und Entscheidungen durch den Rat	8
b) Andere Entscheidungen des Rates	9
c) Sonstige Arbeit des Beratenden Ausschusses.....	9
d) Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat.....	10
2.2 UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS	11
Ziele	11
Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren	11
1. ANLEITUNG ZUM UPOV-ÜBEREINKOMMEN UND SEINER UMSETZUNG SOWIE INFORMATIONEN ZU SEINER ANWENDUNG	11
a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen.....	11
b) Veröffentlichung der UPOV Gazette und Newsletter	12
c) Aufnahme von Gesetzen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex-Datenbank.....	12
UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV Website im Jahr 2015.....	12
d) Teilnahme an Seminaren und Symposien in Genf in Verbindung mit den Tagungen der UPOV	12
2. ANLEITUNG ZUR PRÜFUNG VON SORTEN.....	13
a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TPG-Dokumenten und Informationsmaterialien	13
b) Annahme von neuen oder überarbeiteten Prüfungsrichtlinien	14
Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015	14
Abb. 4. Annahme von Prüfungsrichtlinien.....	15
Abb. 5. Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, die von den TWP erörtert wurden	15
Abb. 6. Von Prüfungsrichtlinien erfaßte Züchterrechtseinträge in der Datenbank für Pflanzensorten	15
3. ZUSAMMENARBEIT IN DER PRÜFUNG AUF ERTEILUNG DES ZÜCHTERRECHTS	16
GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015	16
a) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen.....	17
Abb. 7. Pflanzengattungen/-arten mit Zusammenarbeitsvereinbarungen, praktischer Erfahrung und Eintragung der Züchterrechte in die Datenbank für Sortenschutz	17
b) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten, wie in der GENIE-Datenbank angegeben	17
- <i>Allgemeine Zusammenarbeit</i>	17
- <i>Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen</i>	17
c) Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien.....	18
Abb. 8. Gesamtzahl angenommener Prüfungsrichtlinien (durch die Technische Arbeitsgruppe) ...	18

Abb. 9 Gesamtzahl von in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien (durch die Technische Arbeitsgruppe).....	18
Abb. 10. Gesamtzahl angenommener Prüfungsrichtlinien (nach Region des führenden Sachverständigen).....	18
Abb. 11. Gesamtzahl von in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien (nach Region des führenden Sachverständigen)	18
Abb. 12. Zahl der an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien beteiligten Verbandsmitglieder.....	19
d) Qualität und Vollständigkeit von Daten in der Datenbank für Pflanzensorten und Qualität der Suchwerkzeuge Einrichtungen zum Zugang zu anderen einschlägigen Daten	19
PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015	20
e) In Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ aufgenommene Software	20
4. MITWIRKUNG VON VERBANDSMITGLIEDERN UND BETROFFENEN AN DEN TÄTIGKEITEN DER ORGANE DER UPOV.....	21
a) Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß	21
Abb. 13. Zahl der am CAJ teilnehmenden Verbandsmitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen	21
b) Teilnahme am Technischen Ausschuß.....	21
Abb. 14. Zahl der am TC teilnehmenden Verbandsmitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen	21
c) Teilnahme an den Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen	22
Abb. 15. Zahl der an den TWP teilnehmenden Verbandsmitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen	22
d) Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagungen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen	22
Abb. 16.....	22
i) Anzahl einzelner Teilnehmer an den vorbereitenden Arbeitstagungen: Mitglieder und Beobachter	22
ii) Anzahl einzelner Teilnehmer an den vorbereitenden Arbeitstagungen nach technischer Arbeitsgruppe.....	23
e) Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität des TC, der TWP und der vorbereitenden Arbeitstagungen.....	23
5. UPOV-DOKUMENTE UND MATERIALIEN IN ZUSÄTZLICHEN SPRACHEN.....	23
a) Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)	23
6. ERLEICHTERUNG DER ANTRÄGE AUF ERTEILUNG VON ZÜCHTERRECHTEN	23
a) Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten	23
b) Anzahl erteilte Schutztitel	23
c) Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind.....	23
Abb. 17: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten.....	24
Abb. 18. Schutztitel, die in Kraft sind	24
Abb. 19. Anträge auf Erteilung von Züchterrechten nach Ansässigen/Nichtansässigen	24
Abb. 20. Erteilte Züchterrechtstitel nach Ansässigen/Nichtansässigen	24
d) Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden	24
Abb. 21. Schutz von Gattungen und Arten im Jahr 2015.....	24
Abb. 22. Entwicklung der Erteilung von Schutz für Pflanzengattungen und -arten	25
e) Anzahl Gattungen/Arten, deren Sorten den Schutz erhielten	25
f) Verwendung der Standardverweise der UPOV in Anmeldeformblättern	25
g) Verwendung von Blankoformblättern entsprechend dem „UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes“.....	25
7. ERTEILUNG VON AUSKÜNFTEN ÜBER DAS UPOV-ÜBEREINKOMMEN AN INTERESSENSVERTRETER (ZÜCHTER, LANDWIRTE, PFLANZER, SAATGUTHÄNDLER USW.).....	25
a) Nutzerorientierte Informationen auf der UPOV-Website.....	25
2.3 UNTERPROGRAMM UV.3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DES UPOV-SYSTEMS	27
Ziele	27
Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren	27
1. SENSIBILISIERUNG FÜR DIE BEDEUTUNG VON SORTENSCHUTZ GEMÄß DEM UPOV-ÜBEREINKOMMEN	27
a) Veröffentlichungen zur Rolle des Sortenschutzsystems, einschließlich Materialien auf der UPOV-Website.....	27
b) Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV	27
Abb. 23. Erteilte Auskünfte an Staaten bei Veranstaltungen der UPOV.....	27
Abb. 24. Orte der UPOV-Veranstaltungen.....	28

c)	auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen.....	28
d)	Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben	28
	Abb. 25. Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten und Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben.....	29
e)	Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV	29
	Abb. 26. Orte der Veranstaltungen/Tagungen, bei denen die UPOV Referate gehalten hat	29
2.	UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSARBEITUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN ZUM SORTENSCHUTZ GEMÄSS DER AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS	30
a)	Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben	30
b)	Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben.....	30
c)	Sitzungen mit Regierungsbeamten.....	30
	Abb. 27. Unterstützung, die für die Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz erteilt wurde.....	30
3.	UNTERSTÜTZUNG VON STAATEN UND ORGANISATIONEN BEIM BEITRITT ZUR AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS	31
a)	Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifiziert haben.....	31
b)	Staaten und Organisationen, die der UPOV beigetreten sind.....	31
	Abb. 28. Staaten/Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben	31
	Abb. 29. Staaten/Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates erwirkt haben.....	31
	Abb. 30. Neue Verbandsmitglieder.....	31
	Abb. 31. Beitritt zur/Ratifizierung der Akte von 1991	31
4.	UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSARBEITUNG EINES EFFEKTIVEN SORTENSCHUTZSYSTEMS GEMÄSS DER AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS	32
a)	Teilnahme an Fernlehrgängen.....	32
	Abb. 32. UPOV-Lehrgänge DL-205, DL-305, DL-305A und DL-305B: Teilnahme in den Jahren 2014 und 2015	33
	Abb. 33a. Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205-Lehrgangs nach Anmeldekategorie ...	34
	Abb. 34a. Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL205-Lehrgangs nach Sprache	34
	Abb. 33b. Teilnehmer an den Hauptsitzungen der Lehrgänge DL-305, 305A, 305B nach Anmeldekategorie	34
	Abb. 34b. Teilnehmer an den Hauptsitzungen der Lehrgänge DL-305, 305A, 305B nach Sprache	34
b)	Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagungen.....	36
c)	Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV.....	36
d)	Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern	36
e)	Ausbildung durch UPOV-Ausbilder an Nicht-UPOV-Veranstaltungen	36
f)	Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern	36
g)	Anwendung der Ausbildung und der Webseite „Unterstützung“	36
2.4	UNTERPROGRAMM UV.4: EXTERNE BEZIEHUNGEN	37
	Ziele	37
	Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren	37
1.	VERTIEFTES ÖFFENTLICHES VERSTÄNDNIS DER ROLLE UND TÄTIGKEIT DER UPOV	37
a)	Verfügbarkeit öffentlichkeitsorientierter Informationen und Materialien auf der UPOV-Website.....	37
b)	Besuche auf der Website.....	37
2.	ERTEILUNG VON AUSKÜNFTE AN ANDERE ORGANISATIONEN	39
	Teilnahme an Sitzungen und/oder Tätigkeiten mit maßgeblichen Organisationen	39
3.	FINANZERGEBNIS	40

1. EINLEITUNG

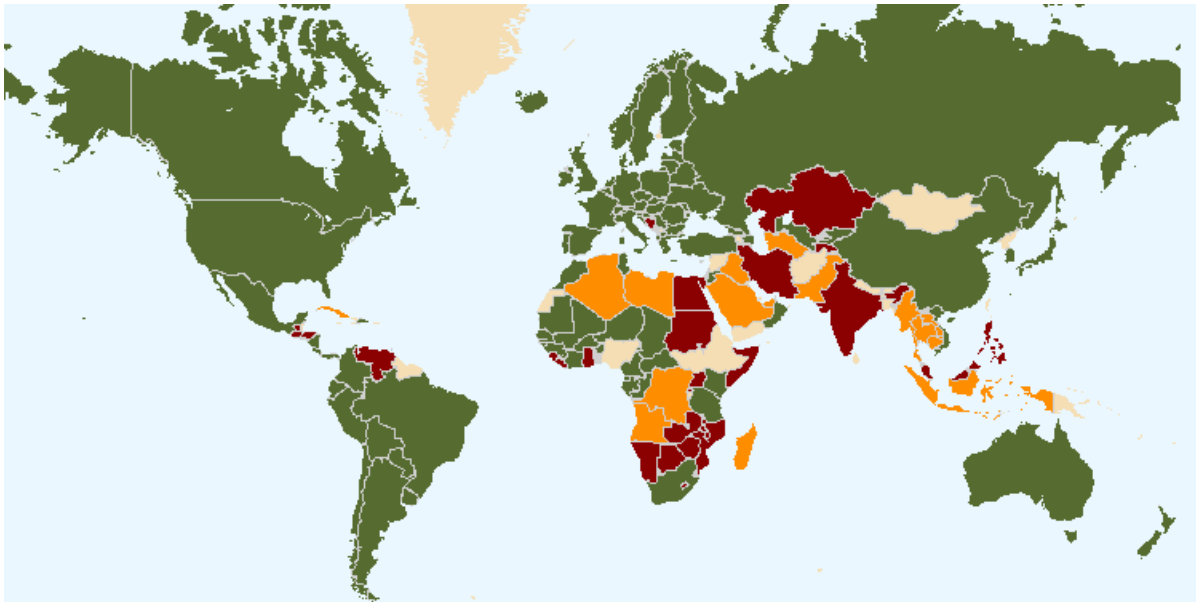
1. Dieses Dokument enthält den Ergebnisbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015 auf der Grundlage des vom Rat auf seiner siebenundvierzigsten ordentlichen Tagung am 24. Oktober 2013 in Genf angenommenen Programms und Haushaltsplans für die Finanzperiode 2014-2015 (vergleiche Dokument C/47/4 Rev. „Programm und Haushaltsplan für die Finanzperiode 2014-2015“).

2. Der Ergebnisbericht für die Finanzperiode 2014-2015 liefert einen Überblick über die Ergebnisse der UPOV aufgrund von Informationen aus folgenden Dokumenten, die weitere detaillierte Informationen enthalten:

- a) Dokument C/47/4 Rev. „Programm und Haushaltsplan des Verbandes für die Rechnungsperiode 2014-2015“;
- b) Dokument C/49/2 „Jahresbericht des Generalsekretärs für 2014“;
- c) Dokument C/50/2 „Jahresbericht des Generalsekretärs für 2015“; und
- d) Dokument C/50/4 „Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015“.

3. Abschnitt 2 „Programmerfüllung“ liefert eine kurze Zusammenfassung über den im Hinblick auf den bei der Verwirklichung der Ziele auf Ebene der Unterprogramme erzielten Fortschritt, gefolgt von Tabellen mit Zusammenfassungen der Informationen über Zielsetzungen, erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren. Abschnitt 3 „Finanzergebnis“ liefert einen Überblick über das Finanzergebnis und die Anzahl der Posten für das Verbandsbüro in bezug zum Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2014-2015.

4. Folgende Karte gibt einen graphischen Überblick über den Stand in bezug auf die UPOV zum Ende der Rechnungsperiode 2014-2015.



Die auf dieser Karte angezeigten Grenzverläufe sind keinesfalls Ausdruck irgendeiner Meinung seitens der UPOV in bezug auf den rechtlichen Status eines Landes oder Hoheitsgebietes

- 74 Mitglieder der UPOV
- 15 Staaten und 1 zwischenstaatliche Organisation, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben
- 23 Staaten und 1 zwischenstaatliche Organisation, die im Hinblick auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen

5. Folgende Tabellen enthalten detaillierte Information über den Stand in bezug auf die UPOV.

UPOV-Mitglieder

Afrikanische Organisation für Geistiges Eigentum ^{3, 5}	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien ³	Kirgisistan ³	Polen ³	Türkei ³
Albanien ³	Dominikanische Republik ³	Kolumbien ²	Portugal ²	Ukraine ³
Argentinien ²	Euador ²	Kroatien ³	Republik Korea ³	Ungarn ³
Aserbaidshjan ³	Estland ³	Lettland ³	Republik Moldau ³	Uruguay ²
Australien ³	Europäische Union ^{3, 4}	Litauen ³	Rumänien ³	Usbekistan ³
Belarus ³	Finnland ³	Marokko ³	Russische Föderation ³	Vereinigte Republik Tansania ³
Belgien ¹	Frankreich ³	Mexiko ²	Schweden ³	Vereinigte Staaten von Amerika ³
Bolivien (Plurinationaler Staat) ²	Georgien ³	Montenegro ³	Schweiz ³	Vereinigtes Königreich ³
Brasilien ²	Irland ³	Neuseeland ²	Serbien ³	Vietnam ³
Bulgarien ³	Island ³	Nicaragua ²	Singapur ³	
Chile ²	Israel ³	Niederlande ³	Slowakei ³	
China ²	Italien ²	Norwegen ²	Slowenien ³	
Costa Rica ³	Japan ³	Oman ³	Spanien ³	(Insgesamt 74)
Dänemark ³	Jordanien ³	Österreich ³	Südafrika ²	
Deutschland ³	Kanada ²	Panama ³	Trinidad und Tobago ²	
	Kenia ²	Paraguay ²	Tschechische Republik ³	
		Peru ³	Tunesien ³	

¹ Das Übereinkommen von 1961, in der durch die Zusatzakte von 1972 geänderten Fassung, ist die neueste Akte, an die 1 Staat gebunden ist.

² Die Akte von 1978 ist die neueste Akte, an die 18 Staaten gebunden sind.

³ Die Akte von 1991 ist die neueste Akte, an die 53 Staaten und 2 Organisationen gebunden sind.

⁴ Verfügt über ein Sortenschutzsystem, das die Hoheitsgebiete seiner 28 Mitglieder umfaßt.

⁵ Verfügt über ein Sortenschutzsystem, das die Hoheitsgebiete seiner 17 Mitglieder umfaßt.

Staaten und zwischenstaatliche Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

Ägypten, Armenien, Bosnien-Herzegowina, Ghana, Guatemala, Honduras, Indien, Iran (Islamische Republik), Kasachstan, Malaysia, Mauritius, Philippinen, Simbabwe, Tadschikistan, Venezuela (Bolivarische Republik) sowie die Afrikanische Regionalorganisation zum Schutz geistigen Eigentums (ARIPO).

Staaten und zwischenstaatliche Organisation, die im Hinblick auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen

Algerien, Bahrain, Barbados, Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, El Salvador, Indonesien, Irak, Kambodscha, Kuba, Libyen, Mosambik, Myanmar, Namibia, Pakistan, Saudi-Arabien, Sambia, Sudan, Thailand, Tonga, Turkmenistan, Vereinigte Arabische Emirate, Zypern und die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (SADC).

2. DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS

2.1 UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK

Die Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses bildeten die Grundlage für Beschlussfassung, Verwaltung und Koordinierung aller Tätigkeiten des Hauptprogramms der UPOV.

- Ziele**
- ◆ Politische Orientierung und Geschäftsführung.
 - ◆ Planung, Umsetzung und Bewertung des Programms und des Haushaltsplans.

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. ORGANISATION DER TAGUNGEN DES RATES UND DES BERATENDEN AUSSCHUSSES

a) Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

(siehe Abb. 1 bis 3)

Abb. 1. Teilnahme* an den ordentlichen Tagungen des Rates (Tagungen im Oktober)

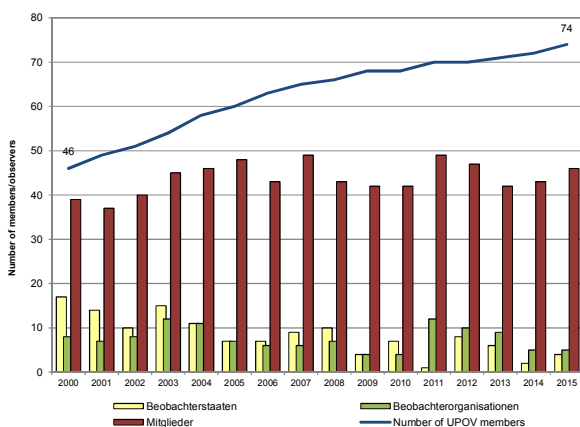


Abb. 2. Teilnahme* an den außerordentlichen Tagungen des Rates (Tagungen im April)

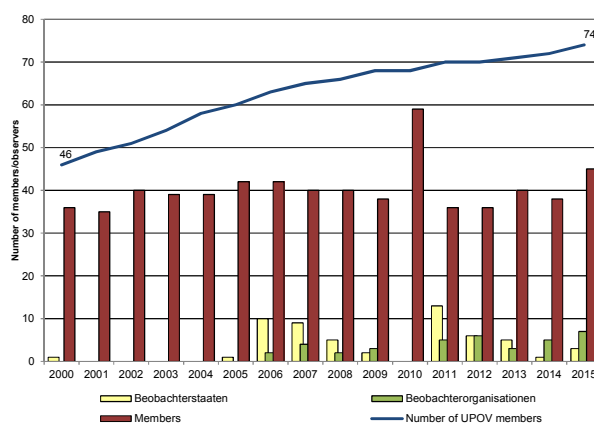
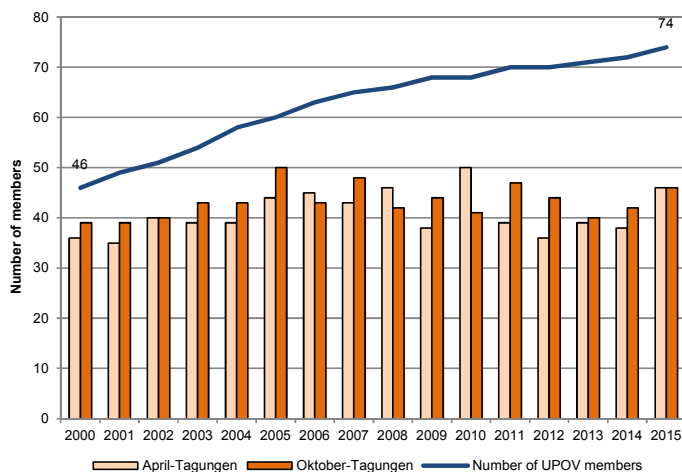


Abb. 3. Teilnahme* an den Tagungen des Beratenden Ausschusses



* Die Teilnahme wird anhand der Zahl der teilnehmenden Mitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen statt anhand der Zahl der einzelnen Teilnehmer bewertet.

2. KOORDINIERUNG, ÜBERWACHUNG UND ERGEBNISBEWERTUNG DES PROGRAMMS UND HAUSHALTSPLANS FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2014-2015

a) Abschluß des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2014-2015

Siehe Abschnitt 3 „Betriebsergebnis“

3. AUFSTELLUNG UND ANNAHME DES PROGRAMMS UND HAUSHALTSPLANS FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2016/2017

a) Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“

Das Programm und der Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2016-2017 wurden vom Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 angenommen (vergleiche Dokument C/49/4 Rev.).

4. GRUNDSÄTZE DES RATES

a) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß und Entscheidungen durch den Rat

Der Rat traf aufgrund von Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß Entscheidungen betreffend folgende Punkte:

- Prüfung der Vereinbarkeit des Entwurfs des ARIPO-Protokolls über Sortenschutz mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen;
- Bestätigung der Entscheidung vom 22. März 2013 über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Pflanzenzüchterrechte für Sansibar mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;
- Prüfung der Vereinbarkeit der „Vorläufigen Bestimmungen des Buches Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes Nr. 82 von 2002 über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“ („Gesetzentwurf“) von Ägypten mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen;
- Empfehlung, daß die Islamische Republik Iran die zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des „Gesetzes über Sorteneintragung, Saat- und Pflanzgutkontrolle und -zertifizierung von 2003“ in das Gesetz aufnehme, und daß nach Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 zur Prüfung vorgelegt werde;
- Annahme von Informationsmaterial (über die Annahme von Informationsmaterial durch den Rat wird in Unterprogramm UV.2 berichtet);
- Tagungskalender
- Pressemitteilungen
- Billigung von Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQs) und Überarbeitung der Antwort zu der FAQ „Kann man mit einem einzigen Antrag Schutz für mehr als ein Land erhalten?“;
- Einrichtung eines UPOV-Sonderkontos zur Finanzierung ausseretatmäßiger Projekte, die vom Rat genehmigt wurden (Projektkonto), und Überweisung des 15 Prozent der Gesamteinnahmen der Rechnungsperiode 2012-2013 übersteigenden Betrags des Reservekontos auf dieses Konto.
- Ernennung von Herrn Francis Gurry für den Zeitraum vom 16. Oktober 2014 bis 30. September 2020 zum Generalsekretär der UPOV;
- Verwendung des Fonds für Sonderprojekte für Schulungszwecke;
- Jahresabschluß für 2013;
- Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2014;
- Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2012-2013;
- Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 1. Dezember 2015 bis 30. November 2018;
- Entwurf eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2016-2017;
- Jahresabschluß für 2014;
- Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2015.

b) Andere Entscheidungen des Rates

Der Rat traf auch Entscheidungen betreffend folgende Angelegenheiten:

- Arbeitsprogramme des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), des Technischen Ausschusses (TC), der Technischen Arbeitsgruppen (TWPs) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT);
- Wahl:
 - des Präsidenten und Stellvertretenden Präsidenten des Rates
 - des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der TWA
 - des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der TWC
 - des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der TWF
 - des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der TWO
 - des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der TWV
 - des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden der BMT

c) Sonstige Arbeit des Beratenden Ausschusses

Der Beratende Ausschuss:

- entschied, den Titel des Standardpunktes in „Interne Revision und Berichte des unabhängigen beratenden Aufsichtsausschusses der WIPO“ abzuändern;
- billigte das Verfahren zur Überprüfung der Übersetzungen vor deren Bereitstellung auf der UPOV-Website;
- vereinbarte, den ISF, die CIOPORA und CropLife International zu ersuchen, die Probleme im Zusammenhang mit der aktuellen Lage zu erfassen und mögliche Lösungen durch ein internationales Einreichungssystem, ein Qualitätssicherungsprogramm der UPOV sowie ein zentrales Prüfsystem für Sortenbezeichnungen auszuarbeiten und ersuchte das Verbandsbüro, maßgebliche Informationen über das internationale System für die Einreichung von Anträgen der WIPO bereitzustellen.
- vereinbarte, den Lehrgang DL-305 in zwei verschiedene Lehrgänge aufzuteilen, in DL-305-1 „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305-2 „DUS-Prüfung“, und billigte das Programm für Fernlehrgänge für 2014 und 2015;
- ersuchte das Verbandsbüro, zusammen mit dem Sekretär von ITPGRFA und dem Sekretariat der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) in den internationalen Vertragswerken von ITPGRFA, WIPO und UPOV mögliche Bereiche zu identifizieren, in denen möglicherweise Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf eine mögliche gemeinsame Veröffentlichung zu verbundenen Angelegenheiten betreffend Innovation und pflanzengenetische Ressourcen sowie andere geeignete Initiativen;
- ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument auszuarbeiten, um die Angelegenheiten zu klären und mögliche Wege im Hinblick auf ein internationales System der Zusammenarbeit aufzuzeigen;
- entschied, dem „South Centre“ den Beobachterstatus beim Rat und beim CAJ zu erteilen und entschied, dem Weltbauernverband (WFO) den Beobachterstatus beim Rat, beim CAJ und beim TC zu erteilen.
- vereinbarte, daß Informationen über Berater, die von der UPOV im Jahr 2014 eingesetzt wurden, dem Beratenden Ausschuss auf seiner neunzigsten Tagung im Oktober 2015 vorgelegt werden;
- billigte die Pläne für die Lancierung des Fernlehrgangs DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“, sowohl als Einzellehrgang als auch als zweiteiligen Lehrgang: DL-305A, „Verwaltung von Züchterrechten“; und DL-305B, „DUS-Prüfung“;
- billigte die Entwicklung eines Vorschlags für ein neues Logo zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuss auf seiner neunundachtzigsten Tagung und zur Annahme durch den Rat auf seiner zweiunddreißigsten außerordentlichen Tagung im März 2015;
- vertagte die Pläne für die Aktualisierung der Auswirkungsstudie, solange noch daran gearbeitet wird, zusammen mit dem Sekretär von ITPGRFA und WIPO in den internationalen Vertragswerken von ITPGRFA, WIPO und UPOV mögliche Bereiche zu identifizieren, in denen möglicherweise Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf eine mögliche gemeinsame Veröffentlichung zu verbundenen Angelegenheiten bezüglich Innovation und pflanzengenetischen Ressourcen;
- billigte die Ausstellung von Einladungen an die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien und Peru, Referate auf der neunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses im Oktober 2015 zu halten;
- vereinbarte, die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) einzuladen, auf der neunzigsten Tagung ein Referat über ihre Arbeit zu halten und Vorhaben für eine interne Revision der UPOV im Zeitraum 2016-2017 zu erwägen;
- äußerte seine Billigung der Überprüfung der Schulungs- und der Unterstützungsstrategie der UPOV und billigte die geplante Verwendung des Sonderprojektfonds für Schulungszwecke in Zusammenhang mit der Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV;

- vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Dokument mit weiteren Informationen über die Notwendigkeit eines internationalen Systems erstellen sollte, das eine betriebswirtschaftliche Analyse und eine Kostenschätzung enthält;
- vereinbarte, auf seiner neunzigsten Tagung Vorschläge im Hinblick auf eine Politik zu Dokumenten, einschließlich der von Beobachtern eingehenden Mitteilungen, zu prüfen;
- vereinbarte, die Angelegenheiten bezüglich des Zeitplans der UPOV-Tagungen unter dem Punkt „Vorbereitung des Tagungskalenders“ auf seiner neunzigsten Tagung zu prüfen;
- Stimmt dem Vorgehen betreffend das Verfahren für die Ernennung eines Externen Revisors der UPOV für die Rechnungsperiode von 2018 bis 2023 zu;
- vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, auf seiner einundneunzigsten Tagung im März 2016 in Genf Vorschläge für die Finanzierung und Reduzierung der ASHI-Verpflichtungen vorzulegen;
- vereinbarte, daß jegliche neuen Entwicklungen bezüglich der Arbeitsgruppe des CEB Finance und Budget Network sowie von der WIPO erwogene Maßnahmen im Hinblick auf die Finanzierung langfristiger personalbezogener Leistungen dem Beratenden Ausschuß auf seiner einundneunzigsten Tagung zur Prüfung vorgelegt werden;
- vereinbarte, daß der Ende 2015 bestehende Überschuß des Sonderprojektfonds im Jahr 2016 für Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV verwendet wird;
- vereinbarte, die Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO (IOD) zu ersuchen, im Zeitraum 2016-2017 eine Beurteilung des Tätigkeitsprogramms der UPOV vorzunehmen;
- vereinbarte, das I3PM einzuladen, am entsprechenden Teil des Punktes über Beobachter im Programm der zweiundneunzigsten Tagung im Oktober 2016 anwesend zu sein, um zu erläutern, wie seine Satzung die Grundlage für die Bestimmung der „Zuständigkeit in Bereichen von direktem Belang bezüglich der vom UPOV-Übereinkommen geregelten Angelegenheiten“ bereitstellt;
- billigte die Vorschläge betreffend die Übersetzung von UPOV-Tagungsdokumenten, Berichte über Tagungen von UPOV-Organen und schriftlichen Dokumenten;
- ersuchte das Verbandsbüro, einen Vorschlag für die Ausarbeitung einer aktualisierten Fassung der Auswirkungsstudie mit aussagekräftigen Informationen zur Prüfung auf seiner zweiundneunzigsten Tagung zu erarbeiten;
- vereinbarte, daß das neue UPOV-Logo dem Rat der UPOV auf dessen fünfzigster ordentlicher Tagung vorgestellt werden sollte und daß das neue UPOV-Logo in Verbindung mit der fünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates zusammen mit interessengruppenbezogenen Funktionen auf der UPOV-Website eingeführt werden sollte;
- vereinbarte, daß alle Verbandsmitglieder die Gelegenheit bekommen sollten, an der Entwicklung eines Prototyps eines Elektronischen Antragsformblatts (EAF) Version 2 (PV2) teilzunehmen, daß man sich vor der Lancierung des EAF mit bestimmten Punkten befassen muss und vereinbarte, die mögliche Implementierung eines Betriebssystems zu prüfen.
- vereinbarte, daß weitere Informationen, einschließlich statistischer Informationen, sowie eine juristische Analyse in bezug auf ein etwaiges internationales Kooperationssystem (ISC) erforderlich seien, und vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, ein Dokument auszuarbeiten, das einen Entwurf eines Mandats sowie eine Aufgabendefinition für eine etwaige Arbeitsgruppe (ISC-WG) enthält, um die Fragen bezüglich eines etwaigen ISC zu untersuchen, das vom Beratenden Ausschuß auf seiner einundneunzigsten Tagung im März 2016 in Genf geprüft werden soll. Dieses Dokument würde zudem die von den Verbandsmitgliedern schriftlich eingereichten zusätzlichen Fragen enthalten.
- vereinbarte, den Sekretär des ITPGRFA einzuladen, auf seiner einundneunzigsten Tagung ein Referat über etwaige Bereiche mit wechselseitigen Beziehungen zwischen dem ITPGRFA und dem UPOV-Übereinkommen zu halten. Der Beratende Ausschuß vereinbarte zudem, daß die Verbandsmitglieder ersucht werden sollten, sich zu den vom ITPGRFA ausgewiesenen Bereichen mit wechselseitigen Beziehungen zu äußern und etwaige andere Bereiche mit wechselseitigen Beziehungen vorzuschlagen. Der Beratende Ausschuß vereinbarte, daß die Informationen vom Verbandsbüro im Hinblick auf eine Erörterung auf der einundneunzigsten Tagung in Verbindung mit dem Referat des Sekretärs des ITPGRFA zusammengestellt werden sollten;
- ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument zu erstellen, das die Optionen und etwaigen Auswirkungen darlegt, wenn die Tagungen der Organe, die nacheinander in Genf zusammentreten, nur einmal jährlich durchgeführt würden.

d) Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat

Über die Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat wird in Unterprogramm UV.2 berichtet.

2.2 UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS

Das Hauptaugenmerk und die Priorität galten in der Rechnungsperiode 2014-2015 weiterhin der Unterstützung von Verbandsmitgliedern bei der Durchführung ihrer Sortenschutzsysteme. Das UPOV-System dehnte sich hinsichtlich der Anzahl seiner Mitglieder, der Anträge, der erteilten Schutztitel und der gültigen Schutztitel weiter aus. Es wird geschätzt, daß der beantragte Schutz für Sorten innerhalb der Verbandsmitglieder auf ungefähr 3.500 Gattungen und Arten angestiegen ist. Diese Zahlen zeigen, inwiefern ein wesentlicher Vorteil der Mitgliedschaft bei der UPOV in der Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern liegt. Die von der UPOV erarbeitete Anleitung zur Prüfung von Sorten fördert die Harmonisierung zwischen den Verbandsmitgliedern und erleichtert dadurch den Austausch von Informationen und Berichten über die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit („DUS“). Am Ende der Rechnungsperiode hatten die Verbandsmitglieder mehr als 300 Prüfungsrichtlinien erarbeitet, die schätzungsweise ungefähr 92 % der Anträge auf Erteilung des Sortenschutzes innerhalb des Verbandes abdecken. In der Rechnungsperiode wurde Version 1 der webbasierten TG-Mustervorlage als Instrument zur Unterstützung der Erstellung von Prüfungsrichtlinien eingeführt. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen den Verbandsmitgliedern wurden die Informationen der GENIE-Datenbank, der PLUTO-Datenbank und der Datenbank für Gesetze von Verbandsmitgliedern (UPOV Lex) verbessert. Verbandsmitglieder boten praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung von über 3.300 Gattungen oder Arten an, obwohl in der Rechnungsperiode keine signifikante Zunahme der Anzahl von Zusammenarbeitsvereinbarungen zwischen den Verbandsmitgliedern verzeichnet wurde, die bei rund 2.000 verharrte. Bei der Entwicklung eines UPOV-Projekts für ein elektronisches Antragsformblatts wurde ein signifikanter Fortschritt erzielt, da mit dem Prototyp Version 1 (PV1) die Machbarkeit des Projekts belegt werden konnte. Die UPOV nahm eine beträchtliche Anzahl von Informations- und Anleitungsdokumenten an, die das Verständnis und die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens in international harmonisierter und wirksamer Weise verstärken und dadurch die Qualität des Schutzes weiter verbessern und dessen Kosten auf nationaler oder regionaler Ebene reduzieren. In der Rechnungsperiode wurden Überarbeitungen einer Reihe von Informations- und Anleitungsdokumenten angenommen.

- Ziele**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems.
 - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen, administrativen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. ANLEITUNG ZUM UPOV-ÜBEREINKOMMEN UND SEINER UMSETZUNG SOWIE INFORMATIONEN ZU SEINER ANWENDUNG

a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

Der Rat nahm die folgenden Dokumente an:

- 1 neues Informationsdokument
 - UPOV/INF/22/1 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung
- 9 Überarbeitungen bereits früher angenommener Informationsdokumente
 - UPOV/INF/4/4 Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/6/4 Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/15/3 Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/16/4 Austauschbare Software (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/16/5 Austauschbare Software (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/22/2 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
 - UPOV/INF-EXN/6 Liste der INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
 - UPOV/INF-EXN/7 Liste der INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
 - UPOV/INF-EXN/8 Liste der INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
- 0 neue Erläuterungen
- 4 Überarbeitungen bereits früher angenommener Erläuterungen
 - UPOV/EXN/CAN/2 Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/NUL/2 Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/PRP/2 Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/12/5 Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)

Der CAJ prüfte in Verbindung mit dem Verwaltungs- und Rechtsausschußes (CAJ-AG) und dem TC Entwürfe folgender Dokumente:

- 1 neues Informationsdokument
 - UPOV/INF/22 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung
- 4 Überarbeitungen bereits früher angenommener Informationsdokumente
 - UPOV/INF/5 UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/12 Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/15 Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/16 Austauschbare Software (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/22 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
- 1 neue Erläuterung
 - UPOV/EXN/PPM Erläuterungen zu Vermehrung und Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen
- 5 Überarbeitungen bereits früher angenommener Erläuterungen
 - UPOV/EXNCAN Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/EDV Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/HRV Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/NUL Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/PRP Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
- für TGP-Dokumente, siehe Abschnitt 2.2 „Unterprogramm UV.2“, Erwartetes Ergebnis „2. Anleitung zur Prüfung von Sorten“, „a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TGP-Dokumenten und Informationsmaterial“

b) Veröffentlichung der UPOV Gazette und Newsletter

Zwei Ausgaben der UPOV-Publikation Nr. 438 „Plant Variety Protection Gazette and Newsletter“ (nur in English) wurden in der Rechnungsperiode 2014-2015 veröffentlicht.

c) Aufnahme von Gesetzen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex-Datenbank

- 27 Gesetze betreffend 27 Verbandsmitglieder wurden in die UPOV Lex-Datenbank aufgenommen (Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), China, Deutschland, Ecuador, Estland, Frankreich, Georgien, Kanada, Kolumbien, Lettland, Litauen, Montenegro, Neuseeland, Panama, Peru, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Singapur, Trinidad und Tobago, Vereinigte Republik Tansania)

UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV Website^a im Jahr 2015

Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Englisch	53.580	37.259
Spanisch	18.379	12.543
Französisch	5.601	3.989
Deutsch	2.875	2.185

Entwicklung der Seitenaufrufe

Jahr	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
2015	80.460	55.991
2014	88.305	60.439
2013	88.533	61.230
2012	91.245	62.411
2011	19.269	12.575

d) Teilnahme an Seminaren und Symposien in Genf in Verbindung mit den Tagungen der UPOV

2014-2015 wurden keine Seminare oder Symposien abgehalten.

2. ANLEITUNG ZUR PRÜFUNG VON SORTEN

a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TPG-Dokumenten und Informationsmaterialien

Angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte Dokumente:

- 0 neue TGP-Dokumente
- 12 Überarbeitungen bereits früher angenommener TPG-Dokumente
 - TGP/2/2 Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/5 Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung
 - Abschnitt 3/2 Technischer Fragebogen, in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen (Überarbeitung)
 - Abschnitt 8/2 Zusammenarbeit bei der Prüfung (Überarbeitung)
 - Abschnitt 9/2 Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden (Überarbeitung)
 - Abschnitt 10/3 Mitteilung zusätzlicher Merkmale und Ausprägungsstufen (Überarbeitung)
 - TGP/7/4 Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/8/2 Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
 - TGP/9/2 Prüfung der Unterscheidbarkeit (Überarbeitung)
 - TGP/14/2 Corr. (S) Berichtigung der spanischen Fassung von Dokument TGP/14: Abschnitt 2: Unterabschnitt 3: Farbe, Absatz 2.2.2
 - TGP/14/3 Glossar der in UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe
 - TGP/0/7 Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
 - TGP/0/8 Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
- Entwürfe von TGP-Dokumenten, im CAJ, TC und/oder den TWP weitergeführt
 - 7 Überarbeitungen bereits früher angenommener TPG-Dokumente
 - TGP/2 Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/5 Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung
 - Abschnitt 3/2 Technischer Fragebogen, in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen (Überarbeitung)
 - Abschnitt 8/2 Zusammenarbeit bei der Prüfung (Überarbeitung)
 - Abschnitt 9/2 Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden (Überarbeitung)
 - Abschnitt 10/3 Mitteilung zusätzlicher Merkmale und Ausprägungsstufen (Überarbeitung)
 - TGP/7 Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/8 Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
 - TGP/9 Prüfung der Unterscheidbarkeit
 - TGP/10 Prüfung der Homogenität
 - TGP/14 Glossar der in UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe - Berichtigung (Spanisch)
 - Entwürfe von Informationsmaterialien, im CAJ, TC und/oder den TWP weitergeführt
 - 5 Überarbeitungen bereits früher angenommener Informationsmaterialien
 - UPOV/INF/5 UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/12 Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/15 Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/16 Austauschbare Software (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/22 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung
- Überarbeitung des folgenden Dokuments, das von der Arbeitsgruppe für die etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung (WG-DST) geprüft wurde:
 - UPOV/INF/12 Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)

b) Annahme von neuen oder überarbeiteten Prüfungsrichtlinien

Angenommene Prüfungsrichtlinien

- 41 Prüfungsrichtlinien wurden vom TC angenommen, einschließlich:
 - 18 neue Prüfungsrichtlinien
 - 10 überarbeitete Prüfungsrichtlinien
 - 13 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien

(siehe Abb.4)

Ende 2015 erfassten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 92% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten (246.890 von 267.550) (91% Ende 2013 (217.298 von 247.818))

(siehe Abb. 6)

Von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Prüfungsrichtlinien

- 2014 wurden 57 Entwürfe von Prüfungsrichtlinien von den TWP weitergeführt, einschließlich:
 - 26 neue Prüfungsrichtlinien
 - 15 Überarbeitungen
 - 16 Teilüberarbeitungen
- 2015 wurden 46 Entwürfe von Prüfungsrichtlinien von den TWP weitergeführt, einschließlich:
 - 16 neue Prüfungsrichtlinien
 - 21 Überarbeitungen
 - 9 Teilüberarbeitungen

(vergleiche Abbildung 5)

Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Englisch	52.103	30.391
Spanisch	8.157	5.138
Französisch	2.585	1.657
Deutsch	1.561	942

Entwicklung der Seitenaufrufe

Jahr	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
2015	64.425	38.144
2014	67.900	40.102
2013	68.479	38.979
2012	65.471	37.227
2011	(nicht verfügbar)	(nicht verfügbar)

Abb. 4. Annahme von Prüfungsrichtlinien

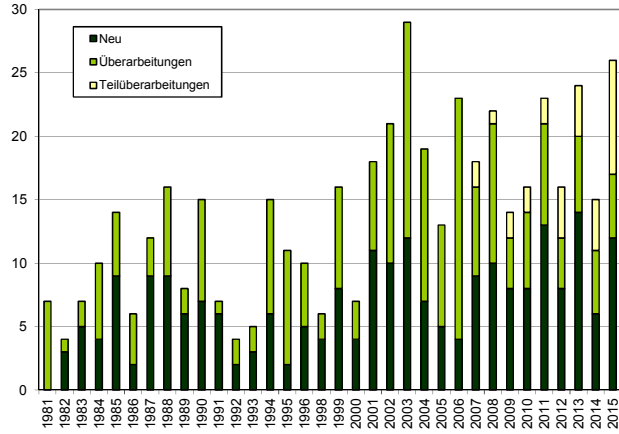


Abb. 5. Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, die von den TWP erörtert wurden

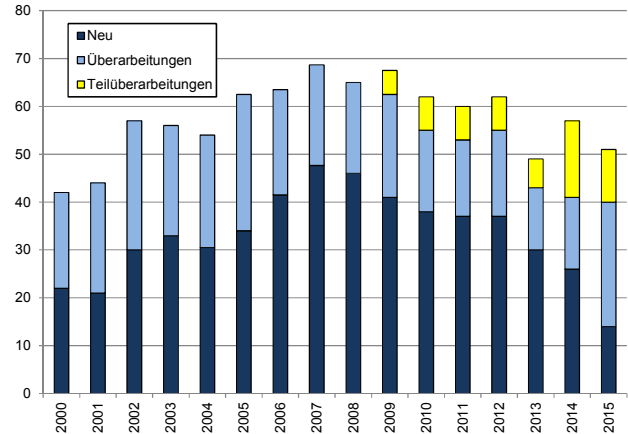
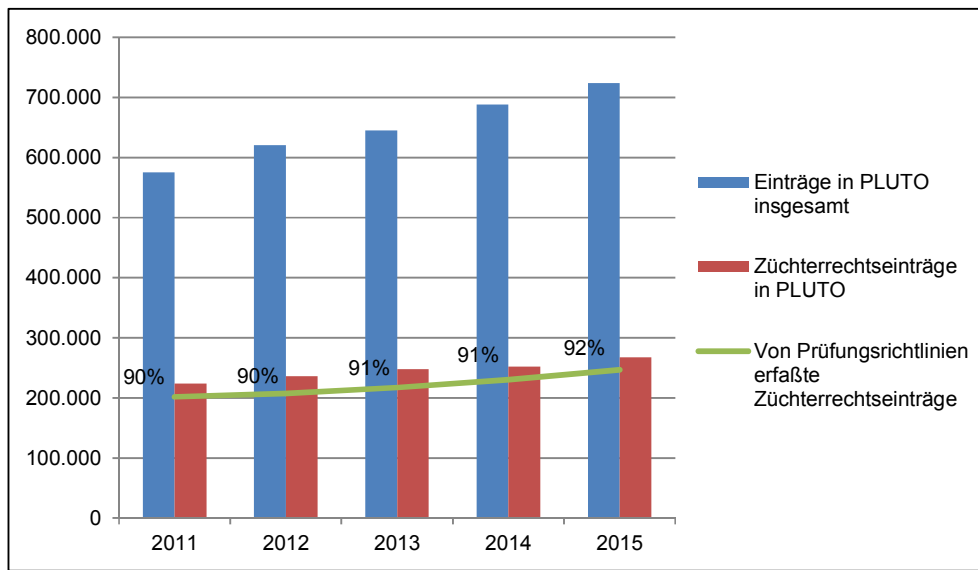


Abb. 6. Von Prüfungsrichtlinien erfaßte Züchterrechtseinträge in der Datenbank für Pflanzensorten



3. ZUSAMMENARBEIT IN DER PRÜFUNG AUF ERTEILUNG DES ZÜCHTERRECHTS



GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

Sitzungen	15.727	Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Nutzer	8.744	Englisch	47.367	26.989
Seitenaufrufe	67.175	Spanisch	9.530	5.832
Neue Besucher	46,7%	Französisch	5.451	3.527
Wiederkehrende Besucher	53,3%	Deutsch	2.706	1.833

Die 10 Länder, die die GENIE-Datenbank im Jahr 2015 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	% Neue Sitzungen	Neue Nutzer
Frankreich	1.355	52,18%	707
Schweiz	1.188	37,04%	440
Deutschland	909	67,99%	618
Vereinigte Staaten von Amerika	861	70,27%	605
Japan	835	21,56%	180
Spanien	798	63,16%	504
Indien	691	77,71%	537
Mexiko	670	57,16%	383
Niederlande	471	42,04%	198
Australien	412	30,10%	124

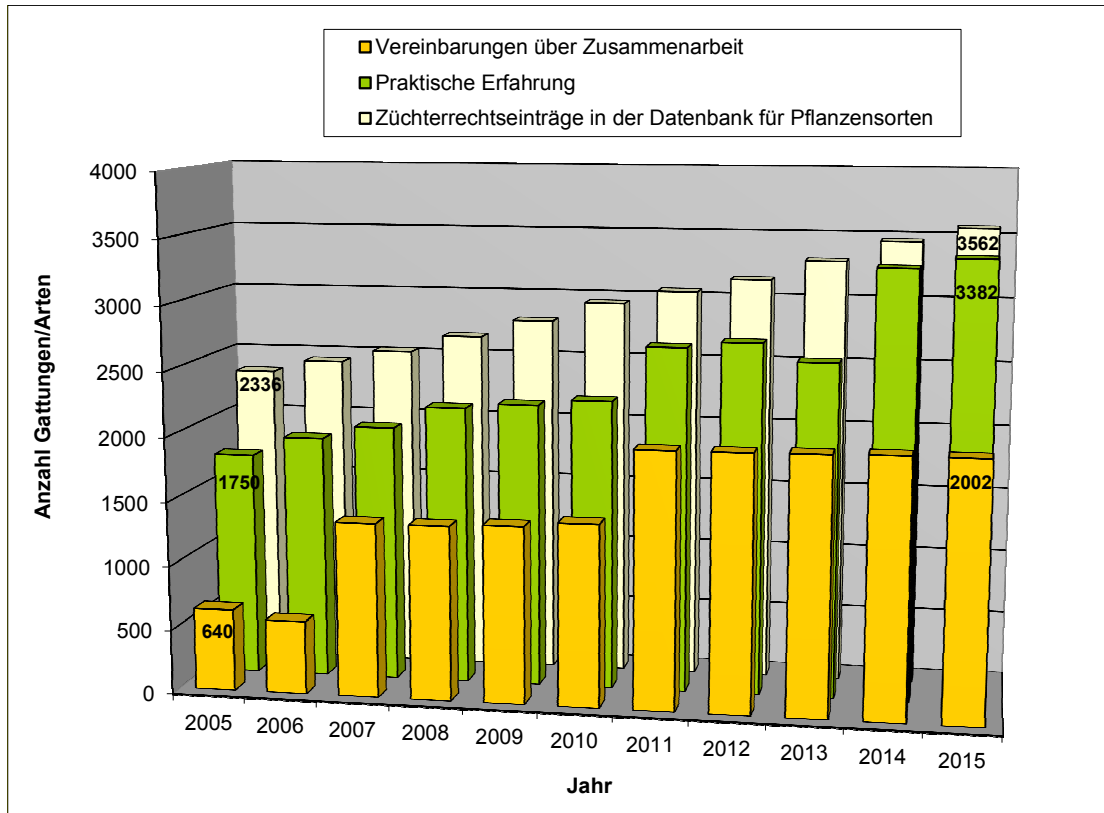
Entwicklung der Seitenaufrufe

Jahr	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
2015	67.175	39.165
2014	72.018	40.027
2013	84.306	49.280
2012	85.149	46.122
2011	59.735	32.839
2010	51.457	28.565
2009	11.474	5.337
2008	14.063	5.763
2007	5.357	2.530

a) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden 2015 für rund 3.382 Gattungen oder Arten mitgeteilt (3.305 im Jahr 2014; 2.589 im Jahr 2013; 2.726 im Jahr 2012; 2.679 im Jahr 2011; 2.254 im Jahr 2010) (siehe Abb. 7)

Abb. 7. Pflanzengattungen/-arten mit Zusammenarbeitsvereinbarungen, praktischer Erfahrung und Eintragung der Züchterrechte in die Datenbank für Sortenschutz



b) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten, wie in der GENIE-Datenbank angegeben

- Allgemeine Zusammenarbeit

Anzahl an Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte überlassen würden:

3 im Jahr 2015 (2 im Jahr 2013)

Anzahl von Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte für alle Arten überlassen würden, für die sie über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung verfügen:

7 im Jahr 2015 (6 im Jahr 2013)

Anzahl von Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen würden:

1 im Jahr 2015 (1 im Jahr 2013)

Anzahl von Behörden, die DUS-Berichte unter gewissen Umständen von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen würden:

2 im Jahr 2015 (2 im Jahr 2013)

- Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen

Die Vereinbarung für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung erstreckt sich auf rund 2.002 Gattungen und Arten im Jahr 2015 (2.005 im Jahr 2014; 1.997 im Jahr 2013; 1.991 im Jahr 2012; 1.990 im Jahr 2011; 1.417 im Jahr 2010) – ohne die allgemeine Zusammenarbeit (siehe Abb. 7 und Dokument C/49/5)

c) Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien

Ein Überblick über die Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien nach TWP und Region des führenden Sachverständigen ist in den Abb. 8 bis 11 wiedergegeben.

Abb. 8. Gesamtzahl angenommener Prüfungsrichtlinien (durch die Technische Arbeitsgruppe)

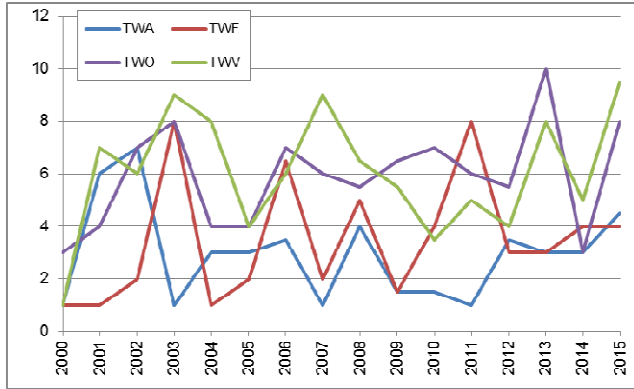


Abb. 9 Gesamtzahl von in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien (durch die Technische Arbeitsgruppe)

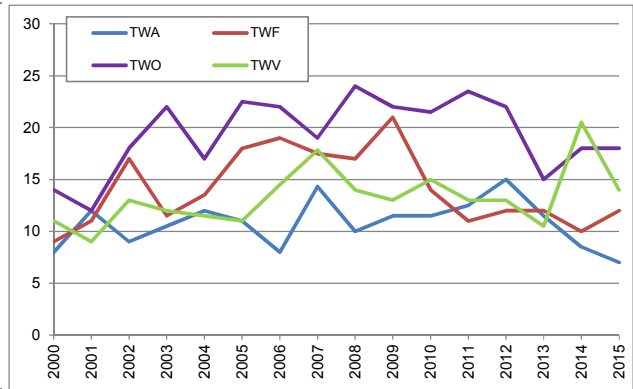


Abb. 10. Gesamtzahl angenommener Prüfungsrichtlinien (nach Region des führenden Sachverständigen)

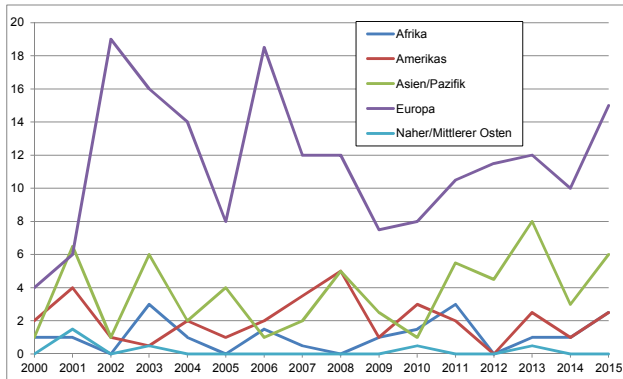
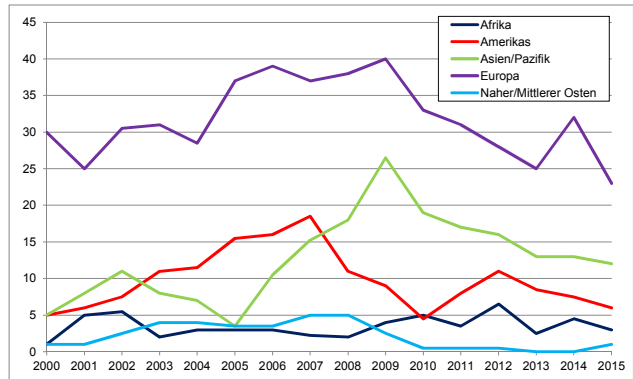
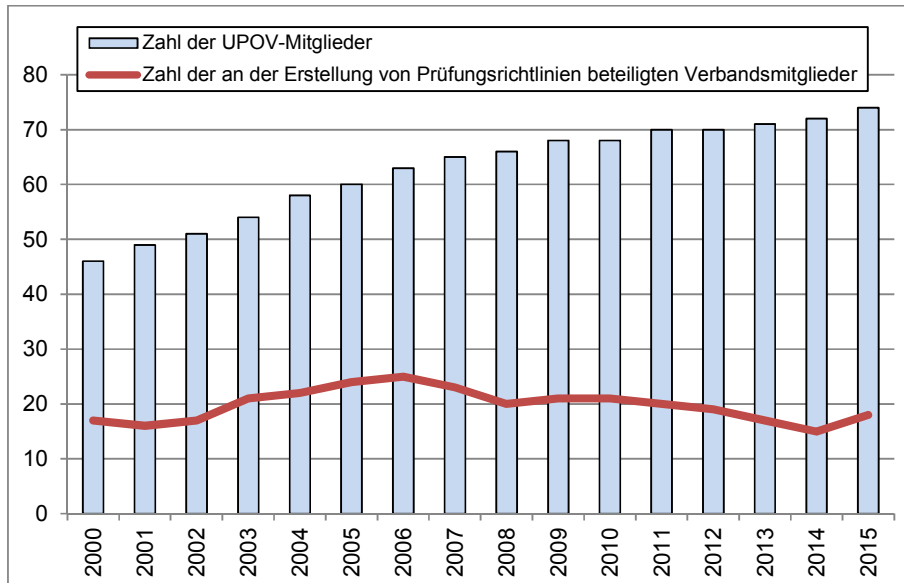


Abb. 11. Gesamtzahl von in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien (nach Region des führenden Sachverständigen)



Insgesamt nahmen 19 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien in der Rechnungsperiode teil (AR, AU, BR, CN, DE, DK, ES, FR, GB, IT, JP, KE, MA, MX, NL, NZ, OM, QZ, ZA).
(siehe Abb. 12)

Abb. 12. Zahl der an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien beteiligten Verbandsmitglieder



d) Qualität und Vollständigkeit von Daten in der Datenbank für Pflanzensorten und Qualität der Suchwerkzeuge
Einrichtungen zum Zugang zu anderen einschlägigen Daten

- Gesamtanzahl Einträge in der PLUTO-Datenbank Ende 2015:
723.783 (688.541 Ende 2014; 645.068 Ende 2013)
- Anzahl Beiträge von neuen Daten in den Jahren 2014 und 2015 (jeder Beitragsleistende wurde ersucht, sechs Beiträge im Jahr 2015 zu leisten):
211 im Jahr 2015; 175 im Jahr 2014 (163 im Jahr 2013; 167 im Jahr 2012)
- Anzahl Beitragsleistende zur PLUTO-Datenbank Ende 2014 und 2015:
58 im Jahr 2015; 58 im Jahr 2014 (56 im Jahr 2013; 52 im Jahr 2012)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die 2014 und 2015 Daten beigetragen haben:
44 im Jahr 2015; 48 im Jahr 2014 (45 im Jahr 2013; 45 im Jahr 2012)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die 2014 und 2015 erstmals Daten beigetragen haben:
0 im Jahr 2015 (2 im Jahr 2014; 4 im Jahr 2013; 4 im Jahr 2012)
- Anzahl anderer Beitragleistender in den Jahren 2014 und 2015:
0 im Jahr 2015; 1 im den Jahren 2014, 2013 und 2012 (OECD)



PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2015

Sitzungen	53.270
Nutzer	14.007
Seitenaufufe	80.382
Neue Besucher	24,3%
Wiederkehrende Besucher	75,7%

Sprache	Seitenaufufe	Einzelseitenaufufe
Englisch	69.520	49.679
Spanisch	5.003	3.266
Französisch	4.517	3.314
Deutsch	1.341	899

Die 10 Länder, die die PLUTO-Datenbank im Jahr 2015 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	% Neue Sitzungen	Neue Nutzer
Vereinigte Staaten von Amerika	6.735	19,60%	1.320
Niederlande	5.118	18,87%	966
Frankreich	4.311	26,47%	1.141
Brasilien	3.991	18,92%	755
Australien	2.893	12,03%	348
Ukraine	2.753	13,04%	359
Japan	2.215	27,86%	617
Schweiz	2.143	24,31%	521
Neuseeland	1.940	10,67%	207
Russland	1.803	12,26%	221

Entwicklung der Seitenaufufe

Jahr	Seitenaufufe	Einzelseitenaufufe
2015	80.382	57.159
2014	74.226	50.203
2013	70.739	44.370
2012	255.108	51.111
2011	30.226	6.316

Verbesserungen betreffend die Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO-Datenbank) umfaßten:

Im Jahr 2014:

- Der feste Zeitplan für die Einreichung von Daten wurde aufgehoben: Es können jederzeit neue Daten an die Datenbank geschickt werden.
- Das Verfahren für die Zuordnung und Berichtigung der UPOV-Codes wurde geändert. Nach Erhalt der Daten ordnet der PLUTO-Datenbank-Administrator UPOV-Codes zu, falls sie nicht bereits zugeordnet wurden, und ändert UPOV-Codes, falls diese der Zuordnung in der GENIE-Datenbank nicht entsprechen. Die Beitragsleistenden werden über die vorgeschlagene Zuordnung informiert, und die vom PLUTO-Datenbank-Administrator vorgeschlagenen UPOV-Codes werden in der PLUTO-Datenbank verwendet, sofern keine gegenteilige Information übermittelt wird. Wenn der Beitragsleistende dem PLUTO-Datenbank-Administrator eine falsche Zuordnung mitteilt, werden die Daten beim nächsten Hochladen der Daten geändert.

Im Jahr 2015:

- Die zusätzliche Spalte, in der das jüngste Datum, zu dem die Informationen in der PLUTO-Datenbank bereitgestellt wurden, angezeigt wird, wurde am 4. Mai 2015 eingeführt.
- Die Funktion, um auf der Seite „Bezeichnungssuche“ der PLUTO-Datenbank sowohl das Datenfeld „Bezeichnung“ als auch „Anmeldebezeichnung“ entweder einzeln oder in Kombination zu durchsuchen, wurde am 4. Mai 2015 in der PLUTO-Datenbank eingeführt.

e) In Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ aufgenommene Software

Folgende Software wurde in Dokument UPOV/INF/16 aufgenommen:

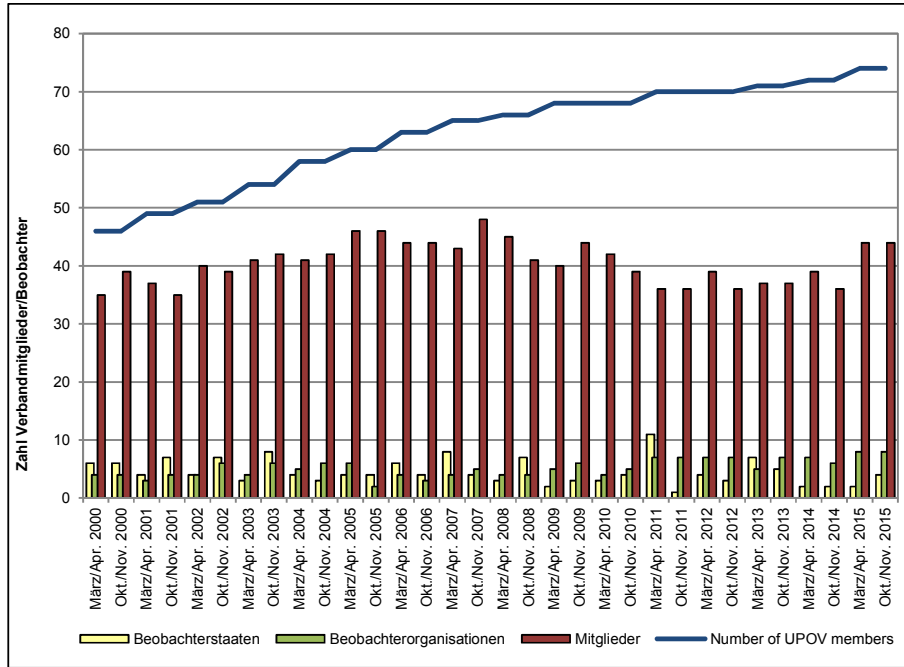
Name des Programms	Kategorie	Vorschlagendes Land
SIVAVE	Verwaltung von Anträgen	MX

4. MITWIRKUNG VON VERBANDSMITGLIEDERN UND BETROFFENEN AN DEN TÄTIGKEITEN DER ORGANE DER UPOV

a) Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß

(siehe Abb. 13)

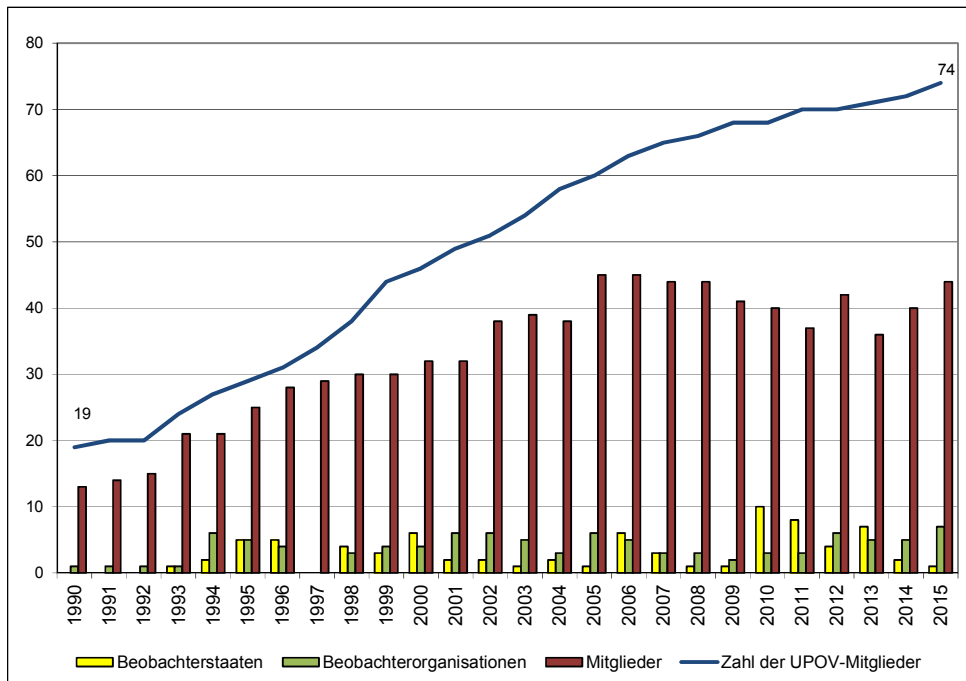
Abb. 13. Zahl der am CAJ teilnehmenden Verbandsmitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen



b) Teilnahme am Technischen Ausschuß

(siehe Abb. 14)

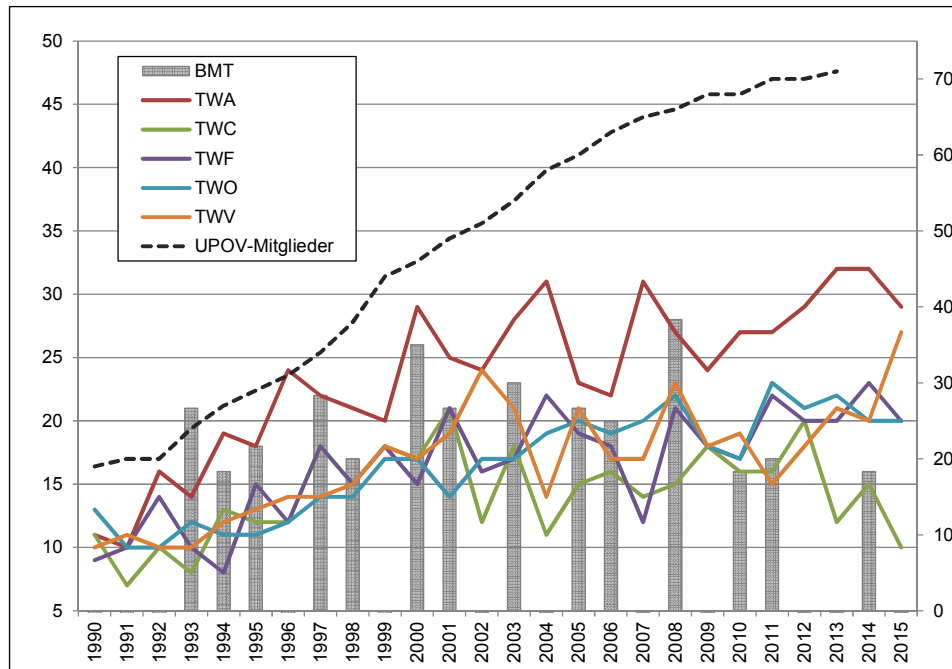
Abb. 14. Zahl der am TC teilnehmenden Verbandsmitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen



c) Teilnahme an den Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

(siehe Abb. 15)

Abb. 15. Zahl der an den TWP teilnehmenden Verbandsmitglieder und Beobachterstaaten/-organisationen

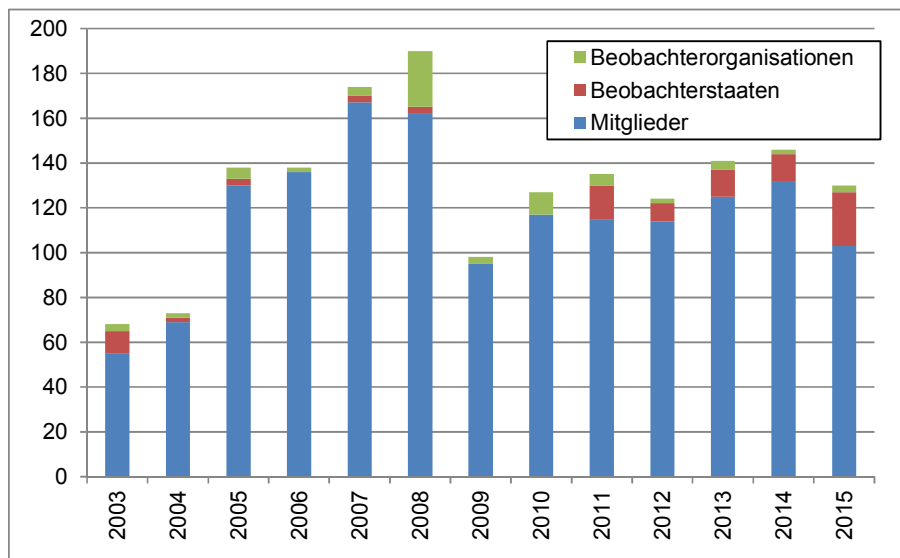


d) Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

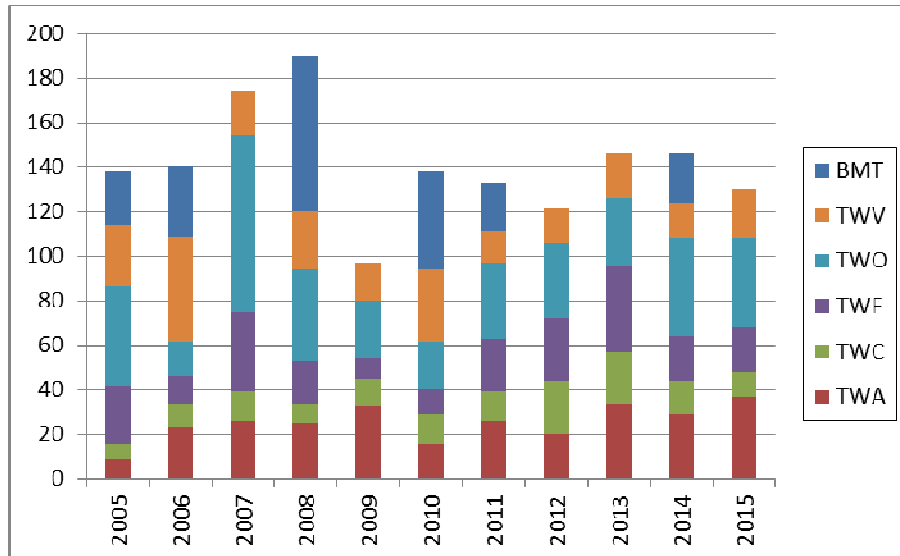
(siehe Abb. 16)

Abb. 16.

i) Anzahl einzelner Teilnehmer an den vorbereitenden Arbeitstagen: Mitglieder und Beobachter



ii) Anzahl einzelner Teilnehmer an den vorbereitenden Arbeitstagen nach technischer Arbeitsgruppe



e) Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität des TC, der TWP und der vorbereitenden Arbeitstagen

Auf seiner einundfünfzigsten Tagung prüfte der TC das Dokument TC/51/37 „Mögliche Mittel zur Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen sowie der vorbereitenden Arbeitstagen“ und hörte ein Referat des Verbandsbüros. Der TC nahm die in Dokument TC/51/37, Anlage I, wiedergegebenen Ergebnisse der Umfragen zur Kenntnis. Der TC billigte die Vorschläge betreffend die möglichen Mittel zur Verbesserung der Effektivität der TWP, wie in Dokument TC/51/37, Absatz 24 dargelegt.

5. UPOV-DOKUMENTE UND MATERIALIEN IN ZUSÄTZLICHEN SPRACHEN

a) Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)

- Die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens wurde ins Khmer und ins Serbische übersetzt und auf der UPOV-Website veröffentlicht. Die Übersetzungen in die Sprachen Bahasa Indonesia, Malaiisch, Serbisch und Vietnamesisch der Akte von 1991 werden vor der Veröffentlichung auf der UPOV-Website geprüft.

Aufrufe der UPOV-Website für andere Sprachen als Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch im Jahr 2015

Sprache	Seitenaufrufe
Russisch	772
Chinesisch	298
Arabisch	198
Khmer	31

6. ERLEICHTERUNG DER ANTRÄGE AUF ERTEILUNG VON ZÜCHTERRECHTEN

a) Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten (siehe Abb. 17 und 19)

b) Anzahl erteilte Schutztitel (siehe Abb. 20)

c) Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind (siehe Abb. 18)

Abb. 17: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten

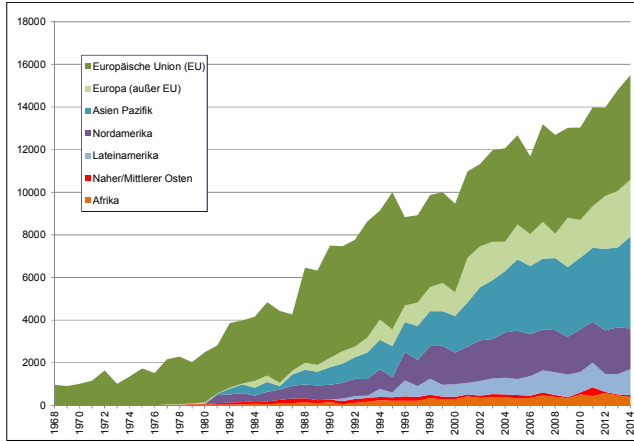


Abb. 18: Schutztitel, die in Kraft sind

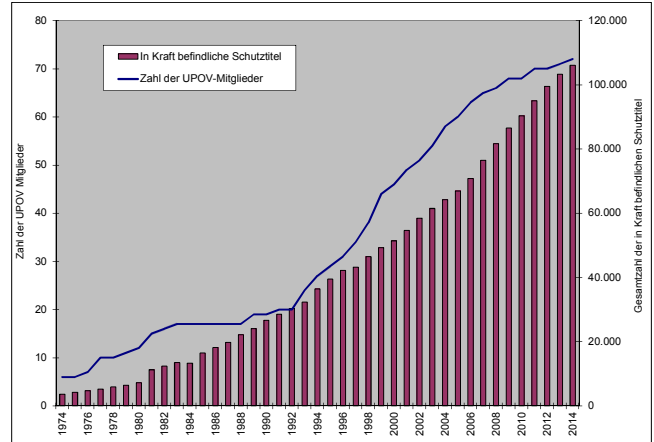


Abb. 19: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten nach Ansässigen/Nichtansässigen

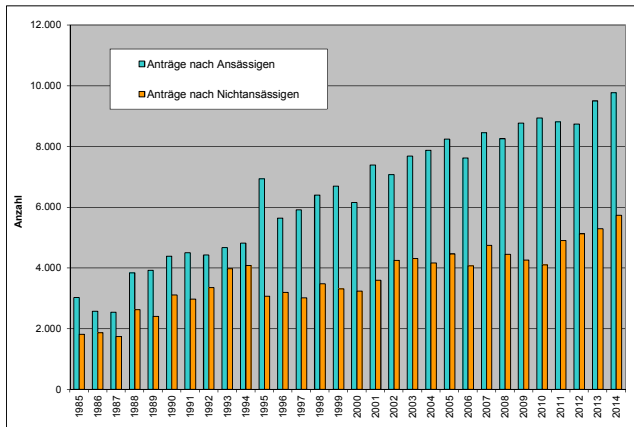
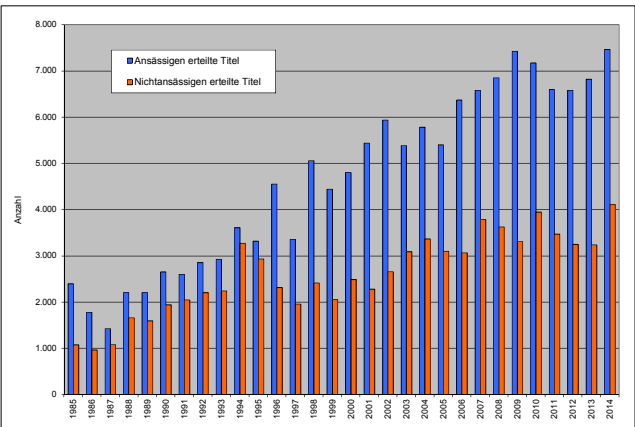


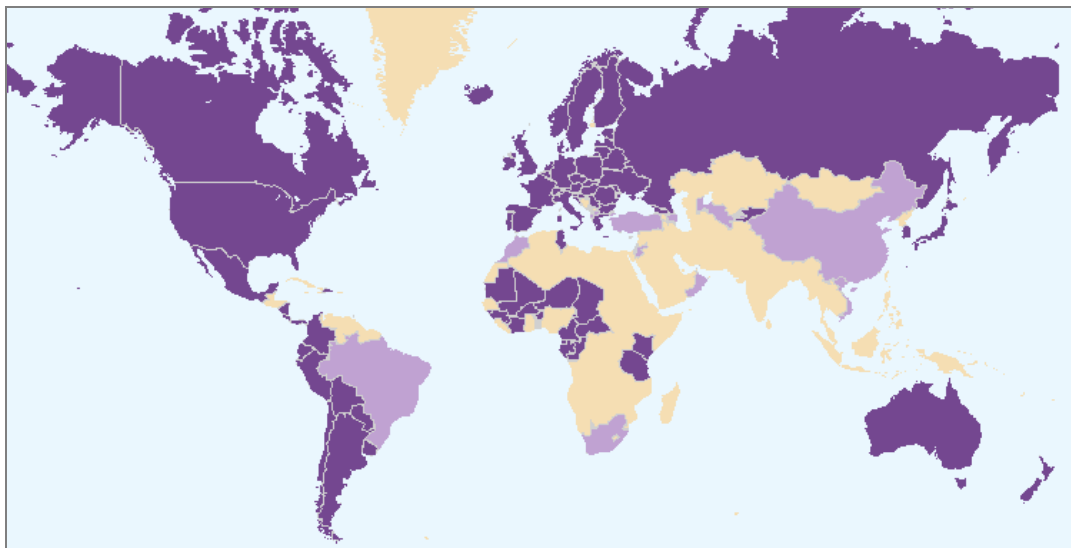
Abb. 20: Erteilte Züchterrechtstitel nach Ansässigen/Nichtansässigen



d) Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

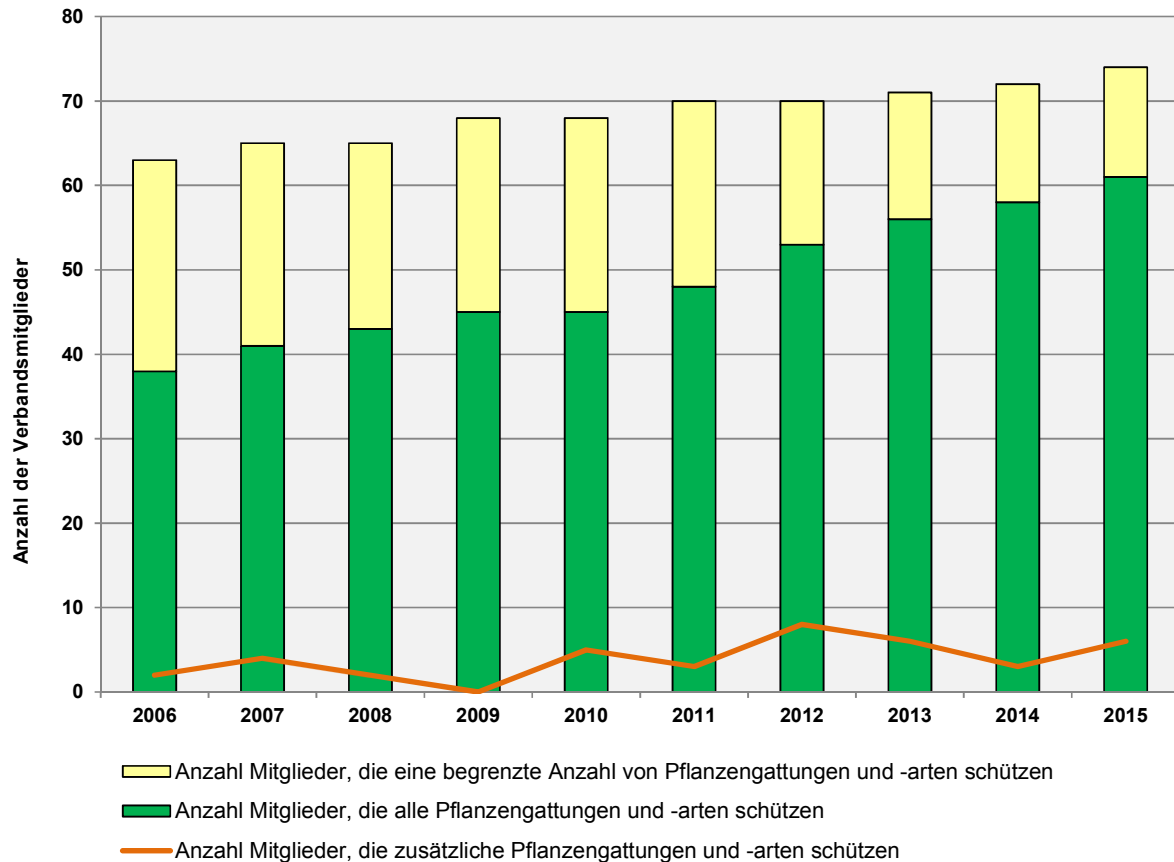
(siehe Abb. 21 und 22)

Abb. 21. Schutz von Gattungen und Arten im Jahr 2015



- Verbandsmitglieder, die alle Pflanzengattungen und -arten schützen
- Verbandsmitglieder, die eine begrenzte Anzahl an Pflanzengattungen und -arten schützen

Abb. 22. Entwicklung der Erteilung von Schutz für Pflanzengattungen und -arten



e) Anzahl Gattungen/Arten, deren Sorten den Schutz erhielten

Siehe Abb. 7 „Pflanzengattungen/-arten mit Zusammenarbeitsvereinbarungen, praktischer Erfahrung und Eintragung der Züchterrechte in die Datenbank für Pflanzensorten“

f) Verwendung der Standardverweise der UPOV in Anmeldeformblättern

Keine neuen Entwicklungen.

g) Verwendung von Blankoformblättern entsprechend dem „UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes“

Keine neuen Entwicklungen.

7. ERTEILUNG VON AUSKÜNFTE N ÜBER DAS UPOV-ÜBEREINKOMMEN AN INTERESSENSVERTRETER (ZÜCHTER, LANDWIRTE, PFLANZER, SAATGUTHÄNDLER USW.)

a) Nutzerorientierte Informationen auf der UPOV-Website

– 2014 wurde folgendes Material auf der UPOV-Website veröffentlicht:

- Die UPOV-Trilogie-Box (in Französisch, Deutsch und Spanisch) mit folgenden Publikationen:
 - Zusammenfassung (UPOV-Publikation 357.1)
 - Symposium über Pflanzenzüchtung für die Zukunft (UPOV-Publikation 357.2)
 - Seminar über Sortenschutz und Technologietransfer: Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften (UPOV-Publikation 357.3)

- Symposium über die Vorteile des Sortenschutzes für Landwirte und Pflanzler (UPOV-Publikation 357.4)
- die Beiträge des am 22. Oktober 2013 in Genf abgehaltenen Seminars über im wesentlichen abgeleitete Sorten (Publikation 358) in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch
- auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes „Seine Bedeutung und seine Tätigkeit“ über die UPOV und den Sortenschutz in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch (Publikation Nr. 437)
- Antworten zu den folgenden häufig gestellten Fragen (FAQs):
 - Was ist die UPOV?
 - Was macht die UPOV?
 - Wer kann an UPOV-Tagungen teilnehmen?
 - Was ist eine Pflanzensorte?
 - Warum brauchen Landwirte und Pflanzler neue Pflanzensorten?
 - Warum ist Sortenschutz notwendig?
 - Wie funktioniert Sortenschutz?
 - Was sind die Voraussetzungen für den Schutz einer neuen Pflanzensorte?
 - Warum verlangt die UPOV, daß eine Sorte homogen und beständig ist? Führt das nicht zu einem Verlust an Vielfalt?
 - Können Züchter in ihren Züchtungsprogrammen eine geschützte Sorte verwenden?
 - Wer kann eine Sorte schützen lassen?
 - Wo kann man Sortenschutz beantragen?
 - Kann man mit einem einzigen Antrag Schutz für mehr als ein Land erhalten?
 - Was sind die Vorteile des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft?
 - Was sind die Auswirkungen des Sortenschutzes auf Sorten, die nicht geschützt sind (z. B. traditionelle Sorten, Landrassen usw.)?
 - Welche Beziehung besteht zwischen dem UPOV-Übereinkommen und internationalen Verträgen betreffend genetische Ressourcen, wie z.B. dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und dem internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA)?
 - Welche Beziehung besteht zwischen Patenten und Züchterrechten?
 - Welche Beziehung besteht zwischen Züchterrechten und Maßnahmen zur Regulierung des Handels, z. B. Saatgutertifizierung, offizielle Register von zum Handel zugelassenen Sorten (z. B. nationale Liste, amtlicher Katalog) usw.?
 - Kann ich eine existierende Pflanze oder Sorte, die ich entdecke, schützen lassen?
 - Läßt es das UPOV-Übereinkommen zu, daß einer Sorte der Schutz verweigert wird, weil sie genetisch verändert ist?
 - Kann man den Sortenschutz dazu verwenden, folgendes zu schützen:
 - eine Eigenschaft (z. B. Krankheitsresistenz, Blütenfarbe)
 - eine chemische oder sonstige Substanz (z. B. Öl, DNS)
 - ein technisches Verfahren der Pflanzenzucht (z. B. Zellkultur)?
 - Kann man nach dem UPOV-System eine Hybridsorte schützen lassen?
 - Kann ein Landwirt Saatgut einer geschützten Sorte ohne Einwilligung des Züchters wieder aussäen?
 - Kann ein Landwirt Saatgut einer geschützten Sorte ohne Einwilligung des Züchters verkaufen?
 - Woher weiß man, ob eine Sorte geschützt ist?
 - Wer ist für die Durchsetzung der Züchterrechte zuständig?
 - Erlaubt die UPOV die Verwendung molekularer Marker (DNS-Profile) bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit („DUS“)?
 - Stimmt es, daß die UPOV nur kommerziell gezüchtete Pflanzensorten, die auf industrialisierte Landwirtschaften ausgerichtet sind, fördert?
 - Beinhaltet das UPOV-Übereinkommen eine Regelung für Sorten, die nicht unter Sortenschutz stehen?
 - Können Subsistenzlandwirte in der örtlichen Gemeinschaft Vermehrungsmaterial geschützter Sorten gegen andere lebenswichtige Güter tauschen?
 - Im Rahmen des UPOV-Systems entscheiden die Züchter über die Bedingungen und Einschränkungen, unter denen sie die Nutzung ihrer geschützten Sorten genehmigen. Kann es Landwirten beispielsweise gestattet werden, Saatgut von geschützten Sorten innerhalb der ortsansässigen Gemeinschaft frei auszutauschen?
- 2015 wurde kein neues Material auf der UPOV-Website veröffentlicht.

2.3 UNTERPROGRAMM UV.3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DES UPOV-SYSTEMS

Der Verband unterstützte eine Reihe von Staaten bei der Umsetzung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen und erteilte Regierungen Beratung bei der Vorbereitung der entsprechenden Rechtsvorschriften. Die Zusammenarbeit mit Verbandsmitgliedern, insbesondere in bezug auf Ausbildungslehrgänge, trägt wesentlich zur Ausdehnung der Reichweite bei. Die Nutzung der Fernlehrgänge „Einführung in das UPOV-System für Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“ (DL-205) sowie „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305) sowie die Ausbildung von Ausbildern waren bei der Bereitstellung von Unterstützung für eine breite Vielfalt von Sachverständigen von besonderer Bedeutung.

Ziele

- ◆ Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen
- ◆ Unterstützung der Staaten und Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften in Übereinstimmung mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. SENSIBILISIERUNG FÜR DIE BEDEUTUNG VON SORTENSCHUTZ GEMÄß DEM UPOV-ÜBEREINKOMMEN

a) Veröffentlichungen zur Rolle des Sortenschutzsystems, einschließlich Materialien auf der UPOV-Website

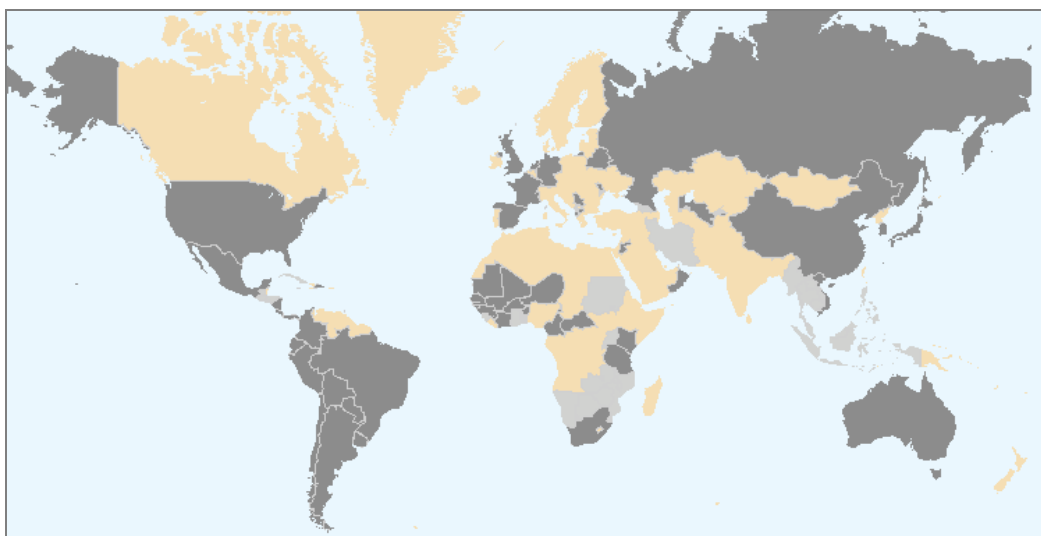
Siehe Abschnitt 2.2 „Unterprogramm UV.2“, Erwartetes Ergebnis „7. Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an Interessensvertreter“, „a) Nutzerorientierte Informationen auf der UPOV Website“

b) Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV

Erteilte Auskünfte an Staaten bei Veranstaltungen der UPOV:

Albanien, Argentinien, Australien, Belarus, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Burkina Faso, Chile, China, Costa Rica, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Elfenbeinküste, El Salvador, Frankreich, Gambia, Georgien, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Honduras, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Kuba, Malawi, Malaysia, Mali, Mauretanien, Mexiko, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nicaragua, Niederlande, Niger, Oman, Panama, Paraguay, Peru, Philippinen, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Russische Föderation, Sambia, Serbien, Sierra Leone, Sambia, Simbabwe, Singapur, Südafrika, Spanien, Sudan, Swasiland, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Uganda, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zentralafrikanische Republik (siehe Abb. 23).

Abb. 23. Erteilte Auskünfte an Staaten bei Veranstaltungen der UPOV



■ Verbandsmitglieder

■ Nichtverbandsmitglieder

An zwischenstaatliche Organisationen erteilte Auskünfte bei Veranstaltungen der UPOV:

ARIPO, CGIAR, Europäische Union, ISTA, OAPI, OECD

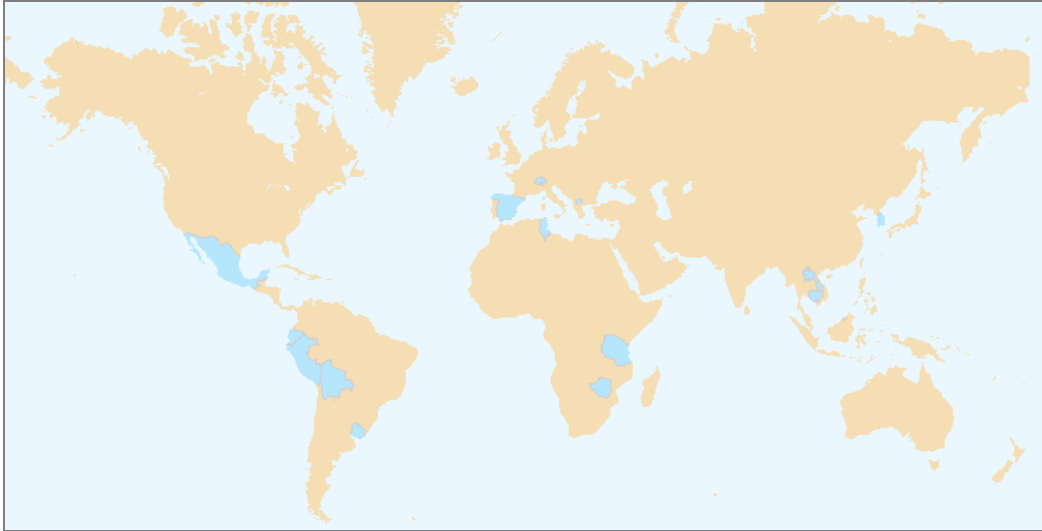
An Nichtregierungsorganisationen erteilte Auskünfte bei Veranstaltungen der UPOV:

AFSTA, ASTA, CropLife International, *Groupement technique horticole de Genève*, ISF

Orte der UPOV-Veranstaltungen

Bolivien, Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kambodscha, Mexiko, Peru, Republik Korea, Schweiz, Simbabwe, Spanien, Tunesien, Uruguay, Vereinigte Republik Tansania (siehe Abb. 24).

Abb. 24. Orte der UPOV-Veranstaltungen



c) auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen

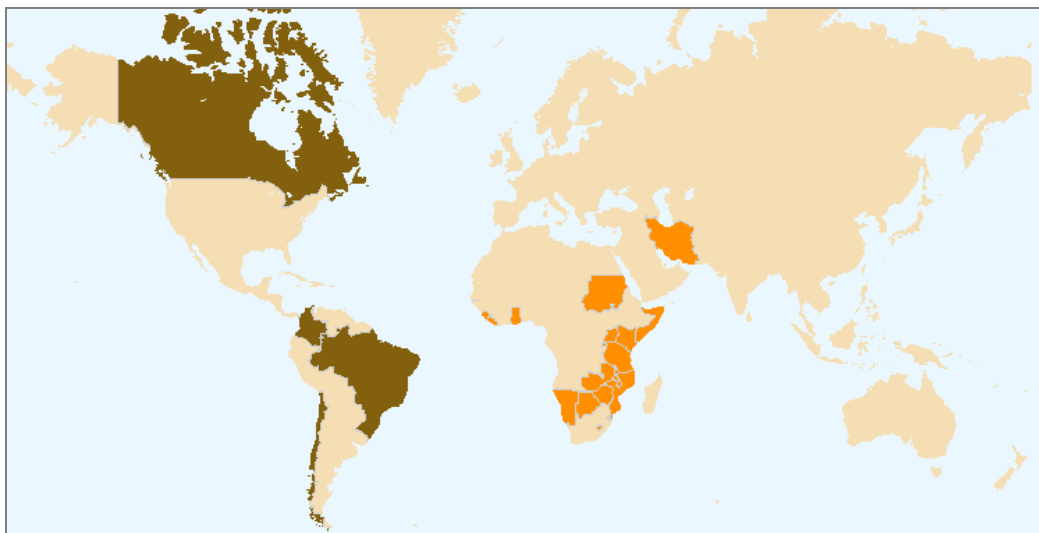
Verbandsmitglieder: Brasilien, Chile, Kanada, Kolumbien, Singapur



Nichtmitglieder des Verbands: Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien und Herzegowina, Brunei Darussalam, Guatemala, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kambodscha, Liberia, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Simbabwe, Tadschikistan, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Republik Tansania (siehe Abb. 25)

d) Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

ARIPO, Iran (Islamische Republik), Vereinigte Republik Tansania (siehe Abb. 25)

Abb. 25. Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten und Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben



-  Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben
-  Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten

e) Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV

- i) von oder mit der UPOV organisierte Tätigkeiten: siehe b) oben
- ii) Tätigkeiten/Sitzungen, an denen die UPOV teilgenommen hat: siehe Abb. 26

Orte der Veranstaltungen/Tagungen, bei denen die UPOV Referate gehalten hat:

Argentinien, Australien, Barbados, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, China, Deutschland, Elfenbeinküste, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Kamerun, Kroatien, Malaysia, Mauritius, Mexiko, Niederlande, Österreich, Paraguay, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Sambia, Senegal, Simbabwe, Slowakei, Südafrika, Spanien, Schweiz, Thailand, Tunesien, Türkei, Uganda, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam

Abb. 26. Orte der Veranstaltungen/Tagungen, bei denen die UPOV Referate gehalten hat



2. UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSARBEITUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN ZUM SORTENSCHUTZ GEMÄSS DER AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS

a) Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben¹

Verbandsmitglieder: Brasilien, Chile, Singapur

Nichtmitglieder des Verbands: Ägypten, ARIPO, Bosnien und Herzegowina, Brunei Darussalam, Guatemala, Iran (Islamische Republik), Malaysia, Mauritius, Myanmar, Tadschikistan, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Republik Tansania

(siehe Abb. 28)

b) Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben

Ägypten, ARIPO, Vereinigte Republik Tansania (gesamtes Gebiet)

(siehe Abb. 29)

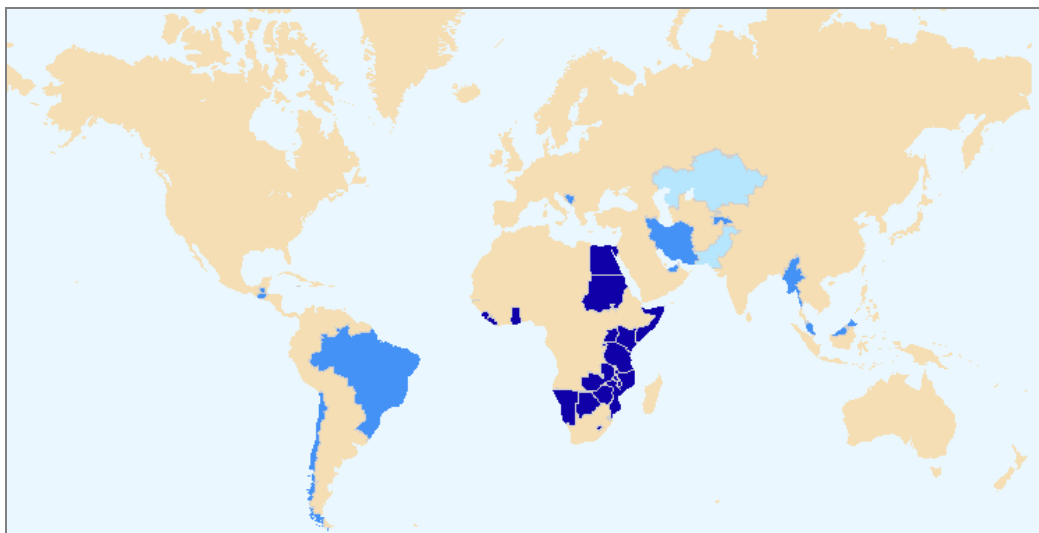
c) Sitzungen mit Regierungsbeamten²

Verbandsmitglieder: Brasilien, Chile, Kanada, Kolumbien, Singapur, Südafrika, Türkei

Nichtmitglieder des Verbands: Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien-Herzegowina, Botswana, Brunei Darussalam, Iran (Islamische Volksrepublik), Jamaika, Kasachstan, Liberia, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Pakistan, Ruanda, Simbabwe, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Republik Tansania

(siehe Abb. 27)

Abb. 27. Unterstützung, die für die Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz erteilt wurde



- Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben
- Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben
- Sitzungen mit Regierungsbeamten

¹ Erteilung detaillierter Anmerkungen zu Rechtsvorschriften und/oder Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften.

² Sitzungen und/oder Konsultationen zur Erteilung von Beratung und Information zu Fragen der Gesetzgebung.

3. UNTERSTÜTZUNG VON STAATEN UND ORGANISATIONEN BEIM BEITRITT ZUR AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS

a) Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifiziert haben

Montenegro, Kanada, OAPI, Vereinigte Republik Tansania
(siehe Abb. 31)

b) Staaten und Organisationen, die der UPOV beigetreten sind

Montenegro, OAPI, Vereinigte Republik Tansania
(siehe Abb. 30)

Abb. 28. Staaten/Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben

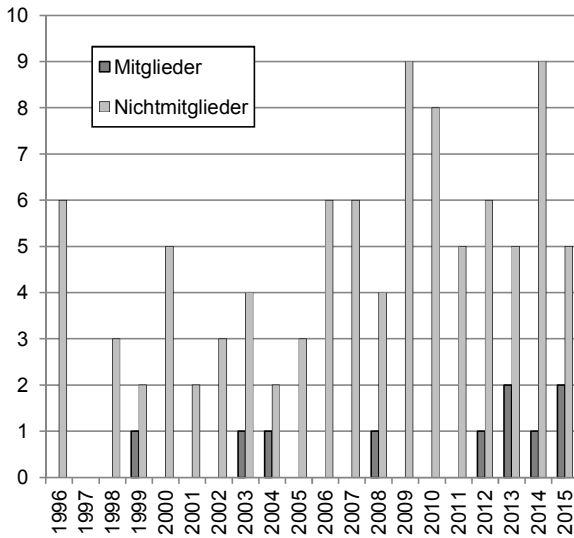


Abb. 29. Staaten/Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates erwirkt haben

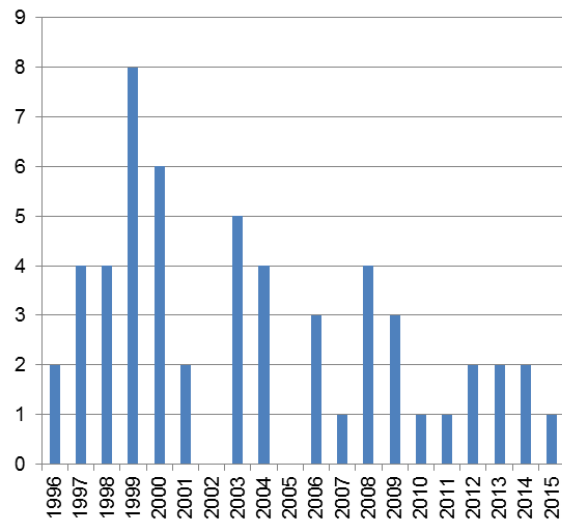


Abb. 30. Neue Verbandsmitglieder

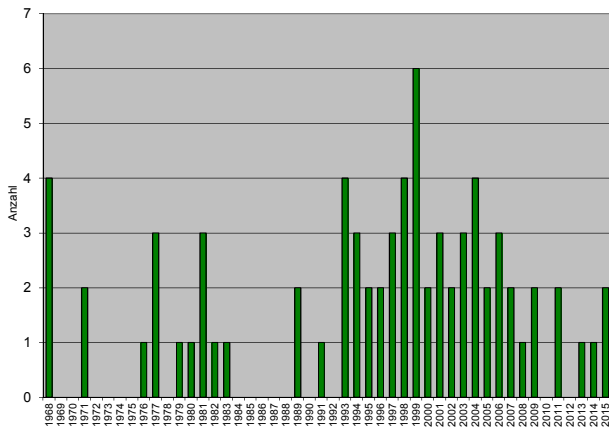
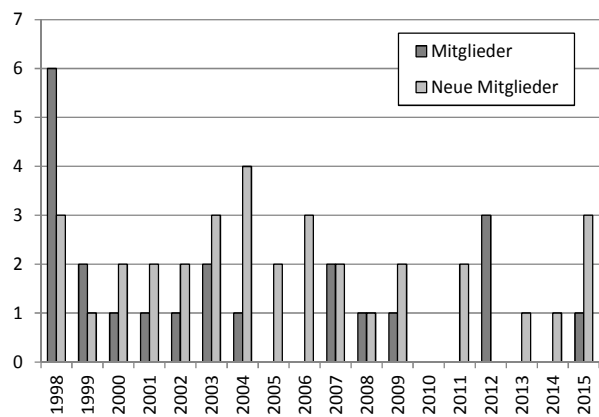


Abb. 31. Beitritt zur/Ratifizierung der Akte von 1991



4. UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSARBEITUNG EINES EFFEKTIVEN SORTENSCHUTZSYSTEMS GEMÄSS DER AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS

a) Teilnahme an Fernlehrgängen

- UPOV DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Anzahl der Teilnehmer an regulären DL-205-Sitzungen in den Jahren 2014 und 2015

Kategorie	Zahl der Studierenden
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	382
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten/zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	17
Kategorie 3: Andere	31
Kategorie 4: Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	18
Insgesamt:	448

- UPOV DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Anzahl der Teilnehmer am DL-305-Lehrgang in den Jahren 2014 und 2015

Kategorie	Zahl der Studierenden
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	199
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten/zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	4
Kategorie 3: Andere	1
Kategorie 4: Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	1
Insgesamt:	205

- UPOV DL-305 „Verwaltung von Züchterrechten“

Anzahl der Teilnehmer am DL-305A-Lehrgang (1 Sitzung im Jahr 2015)

Kategorie	Zahl der Studierenden
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	58
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten/zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	2
Kategorie 3: Andere	0
Kategorie 4: Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	0
Insgesamt:	60

- UPOV DL-305B „DUS-Prüfung“

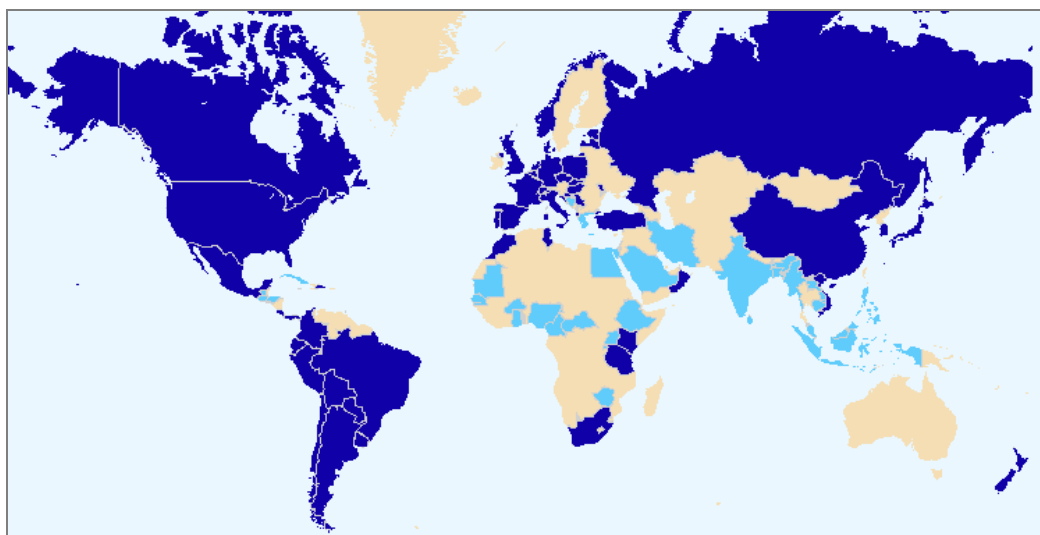
Anzahl der Teilnehmer am DL-305B-Lehrgang (1 Sitzung im Jahr 2015)

Kategorie	Zahl der Studierenden
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	61
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten/zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	2
Kategorie 3: Andere	0
Kategorie 4: Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	2
Insgesamt:	65

**Liste der Länder mit Teilnehmern an allen UPOV-Fernlehrgängen
in den Jahren 2014 und 2015**

Ägypten, Albanien, Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Belgien, Benin Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Burkina Faso, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Demokratische Volksrepublik Laos, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Elfenbeinküste, El Salvador, Estland, Frankreich, Gabun, Ghana, Griechenland, Guatemala, Honduras, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Israel, Italien, Jamaika, Japan, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Kuba, Litauen, Malaysia, Mali, Marokko, Mauretanien, Mexiko, Myanmar, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, OAPI, Oman, Panama, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Russische Föderation, Saudi Arabien, Schweiz, Senegal, Serbien, Simbabwe, Singapur, Slowakei, Südafrika, Spanien, Sri Lanka, Tschechische Republik, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zentralafrikanische Republik, (insgesamt: 90 Länder und 1 Organisation).

**Abb. 32. UPOV-Lehrgänge DL-205, DL-305, DL-305A und DL-305B:
Teilnahme in den Jahren 2014 und 2015**



Verbandsmitglieder



Nichtverbandsmitglieder

Gesamtanzahl der Teilnehmer nach Kategorien an regulären DL-205-Sitzungen seit 2006

Kategorie	Zahl der Studierenden
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	2385
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten/zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden	147
Kategorie 3: Andere	201
Kategorie 4: Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	25
Insgesamt:	2758

Abb. 33a. Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205-Lehrgangs nach Anmeldekategorie

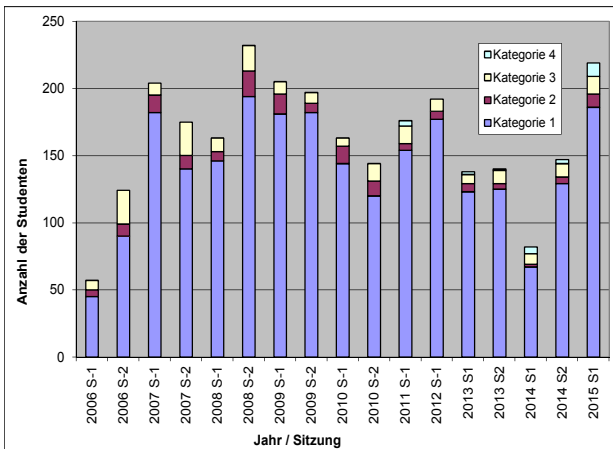


Abb. 34a. Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL205-Lehrgangs nach Sprache

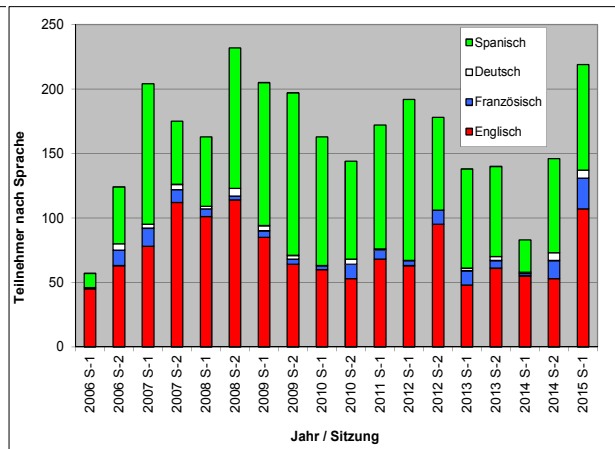


Abb. 33b. Teilnehmer an den Hauptsitzungen der Lehrgänge DL-305, 305A, 305B nach Anmeldekategorie

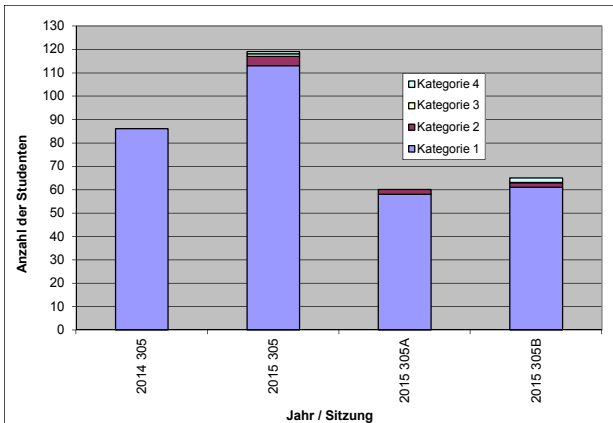
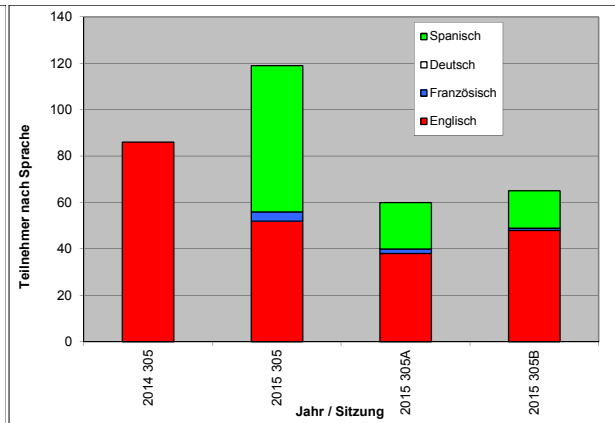


Abb. 34b. Teilnehmer an den Hauptsitzungen der Lehrgänge DL-305, 305A, 305B nach Sprache



Spezielle Sitzungen des DL-205 in den Jahren 2014 und 2015

Monat/Jahr	Kurstitel	Sprache	Anzahl der Teilnehmer
Juni 2014	Internationaler Naktuinbouw-Lehrgang über Sortenschutz (Niederlande)	EN	11
Juli 2014	KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz (Republik Korea)	EN	13
Juli 2014	JICA-Ausbildungslehrgang über „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“ (Japan)	EN	10
Oktober 2014	Arusha Ausbildungslehrgang über Sortenschutz (Vereinigte Republik Tansania)	EN	10
September 2014	Internationales Seminar über Sortenschutz und Internationale Arbeitstagung über Sortenmerkmale: fine cocoa aroma (Ecuador)	ES	219
November 2014	Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder (Uruguay)	ES	2
Mai 2015	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Genf, Schweiz)	EN	11
Juni 2015	KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz (Republik Korea)	EN	6
Juni 2015	Internationaler Naktuinbouw-Lehrgang über Sortenschutz (Niederlande)	EN	10
Juni 2015	JICA-Ausbildungslehrgang über „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“ (Japan)	EN	10
Oktober 2015	Nationales Seminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Chile)	ES	39
November 2015	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Genf, Schweiz)	FR	17
November 2015	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern für iberamerikanische Länder: Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und ergänzende Formen des Schutzes des geistigen Eigentums (Santo Cruz, Bolivien)	ES	5
November 2015	Andere (UPOV-Gebührenbefreiung)	EN, FR, ES	10

b) Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen

Vergleiche Unterprogramm UV.2, Abschnitt 2.2, Planerfüllungsindikator 4 „Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Betroffenen an den Tätigkeiten der Organe der UPOV“, Abschnitte a) bis d)

c) Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV

Vergleiche Unterprogramm UV.3, Abschnitt 2.3, Planerfüllungsindikator 1 „Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV Übereinkommen“, Abschnitt b)

d) Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern

Vergleiche Unterprogramm UV.3, Abschnitt 2.3, Planerfüllungsindikator 1 „Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV Übereinkommen“, Abschnitt e)

e) Ausbildung durch UPOV-Ausbilder an Nicht-UPOV-Veranstaltungen

Es war nicht möglich, vollständige Informationen über die Aktivitäten der UPOV-Ausbilder für den Zeitraum 2014-2015 zu beschaffen.

f) Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern

Weltsaatgutprojekt:

- Im Jahr 2014 4 elektronische Sitzungen und 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses mit persönlicher Teilnahme
- Im Jahr 2015 2 elektronische Sitzungen und 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses mit persönlicher Teilnahme

g) Anwendung der Ausbildung und der Webseite „Unterstützung“

- Die Webseite für Ausbildung und Unterstützung enthält Ausbildungsmaterial für das Programm zur Ausbildung von Ausbildern.

2.4 UNTERPROGRAMM UV.4: EXTERNE BEZIEHUNGEN

Die UPOV stand weiterhin mit einer Reihe von zwischenstaatlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen in Verbindung, welche die Interessenvertreter, einschließlich Züchter, Landwirte und Pflanzler, vertreten, um das UPOV-Sortenschutzsystem zu erklären und Informationen auszutauschen. Die UPOV-Website stellt nach wie vor eine bedeutende Quelle für die Verbreitung von Informationen dar. Die regelmäßige Veröffentlichung von Pressemitteilungen, einschließlich derjenigen, welche die Entwicklungen im Rat der UPOV hervorheben, stellt ebenfalls ein beachtliches Mittel zur Verbreitung von Informationen an die Öffentlichkeit dar.

Eine Reihe zwischenstaatlicher Organisationen haben die UPOV dazu eingeladen, einen Beitrag zu ihrer Arbeit zu leisten. Die UPOV nahm an Sitzungen mit anderen maßgeblichen Organisationen teil.

- Ziele**
- ◆ Erweiterung und Vertiefung des Verständnisses des UPOV-Sortenschutzsystems.
 - ◆ Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an andere zwischenstaatliche Organisationen mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung mit anderen internationalen Verträgen.
 - ◆ Information der Verbandsmitglieder über Entwicklungen von Belang für die UPOV.

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. VERTIEFTES ÖFFENTLICHES VERSTÄNDNIS DER ROLLE UND TÄTIGKEIT DER UPOV

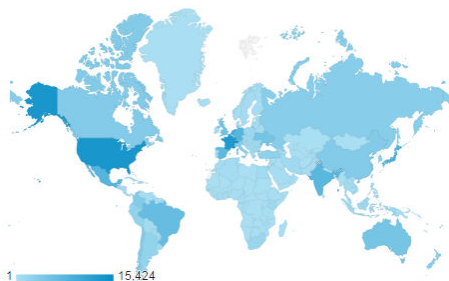
a) Verfügbarkeit öffentlichkeitsorientierter Informationen und Materialien auf der UPOV-Website

- Siehe Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator 7 „Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an Interessensvertreter (Züchter, Landwirte, Pflanzler, Saatguthändler usw.)“, Abschnitt 3)
- 8 Pressemitteilungen (<http://www.upov.int/news/de/pressroom/>)

b) Besuche auf der Website

	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Zahl der Sitzungen:	191.534	187.125	178.732	151.914	140.371	118.895
Einzelnutzer:	86.366	86.291	84.336	71.506	75.673	62.758
Zahl der Seitenaufrufe:	1.087.382	1.127.786	1.129.052	1.139.570	798.942	656.722
Anzahl Seiten/Besuch:	5,68	6,03	6,32	7,50	5,69	5,52
Durchschnittliche Dauer des Besuchs:	00:05:15	00:06:00	00:06:35	00:07:19	00:04:41	00:04:12
Prozentsatz neuer Besuche:	43,21%	44,19%	54,6%	45,05%	51,91%	50,57%

Website-Überblick: Weltweite Abdeckung im Jahr 2015



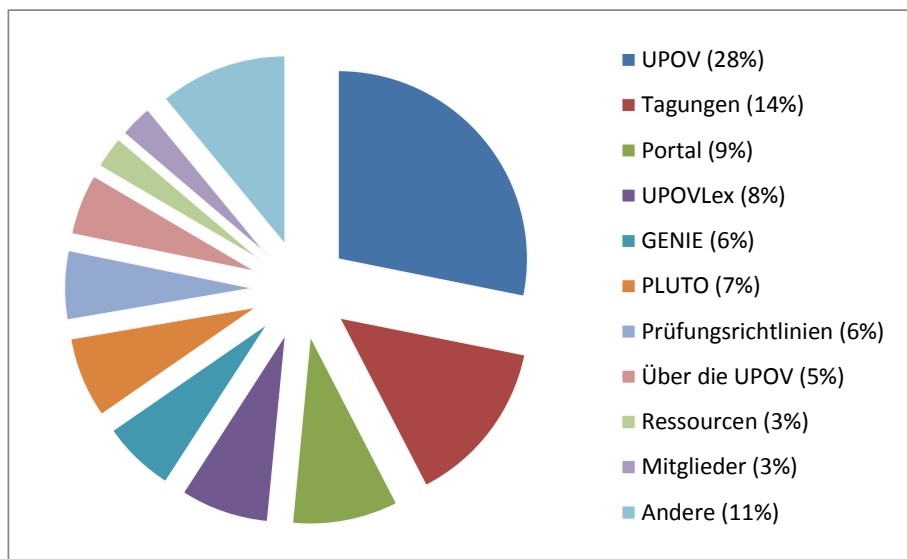
Sitzungen nach Land:

1.	Schweiz	(8.05%)
2.	Vereinigte Staaten von Amerika	(7.07%)
3.	Frankreich	(6.81%)
4.	Niederlande	(4.92%)
5.	Japan	(4.32%)
6.	Mexiko	(4.08%)
7.	Deutschland	(4.00%)
8.	Indien	(3.91%)
9.	Spanien	(3.70%)
10.	Brasilien	(3.32%)

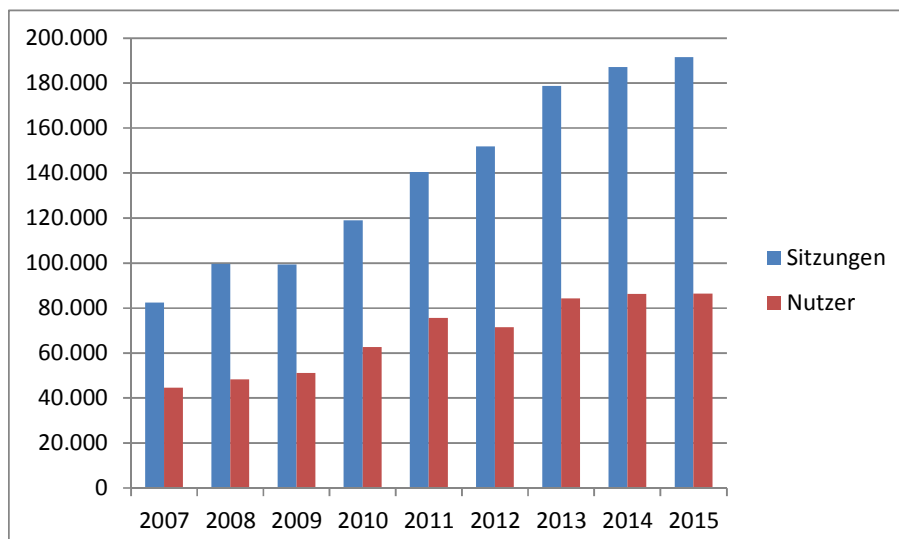
Browsersprache des Besuchers	2015		2014		2013		2012		2011	
	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%
1. en-us	66.347	39,58	72.248	38,61	70.706	39,56	57.341	37,75	50.571	36,03
2. es	17.765	59,03	18.154	9,70	18.669	10,45	19.001	12,51	23.605	16,82
3. fr	11.413	52,99	11.862	6,34	13.876	7,76	14.212	9,36	10.670	7,60
4. es-es	7.972	4,16	9.180	4,91	9.234	5,17	5.698	3,75	9.124	6,50
5. en-gb	6.743	3,52	4.508	2,41	3.028	1,69	2.371	1,56	2.069	1,47
6. ru	6.608	3,45	6.824	3,65	6.596	3,69	3.630	2,39	3.168	2,26
7. pt-br	5.819	3,04	4.386	2,34	4.014	2,25	3.148	2,07	2.073	1,48
8. ja	5.277	2,76	5.729	3,06	6.444	3,61	7.562	4,98	6.387	4,55
9. nl-nl	4.981	2,60	2.837	1,52	4.347	2,43	4.152	2,73	2.742	1,95
10. de	4.925	2,57	3.619	1,93	4.065	2,27	4.562	3,00	5.577	3,97

1. en-us: Amerikanisches English; 2. es: Spanisch; 3. fr: Französisch; 4. es-es: Kastilisches Spanisch; 5. en-gb: Britisches English; 6. ru: Russisch; 7. pt-br: Brasilianisches Portugiesisch; 8. ja: Japanisch; 9. nl-nl: Niederländisch (Niederlande); 10. de: Deutsch

Website-Überblick: Wohin gehen die Nutzer?



Zahl der Sitzungen und der Nutzer der UPOV-Website seit 2007



Zusammenfassung ausgewählter Webseiten-Funktionen für die letzten fünf Jahre (Seitenaufrufe)

	2015	2014	2013	2012	2011
GENIE	67.175	72.018	84.306	85.149	59.735
PLUTO	80.283	74.226	70.739	255.108	30.226
Prüfungsrichtlinien	64.425	67.900	68.479	65.471	(nicht verfügbar)
UPOV LEX	80.382	88.305	88.533	91.245	19.269

Geräte, die im Jahr 2015 für Besuche auf der UPOV-Website benutzt wurden

Desktop	175.755 (92%)
Mobiltelefon	11.645 (6%)
Tablet	4.134 (2%)

2. ERTEILUNG VON AUSKÜNFTE AN ANDERE ORGANISATIONEN

Teilnahme an Sitzungen und/oder Tätigkeiten mit maßgeblichen Organisationen

Zwischenstaatliche Organisationen:

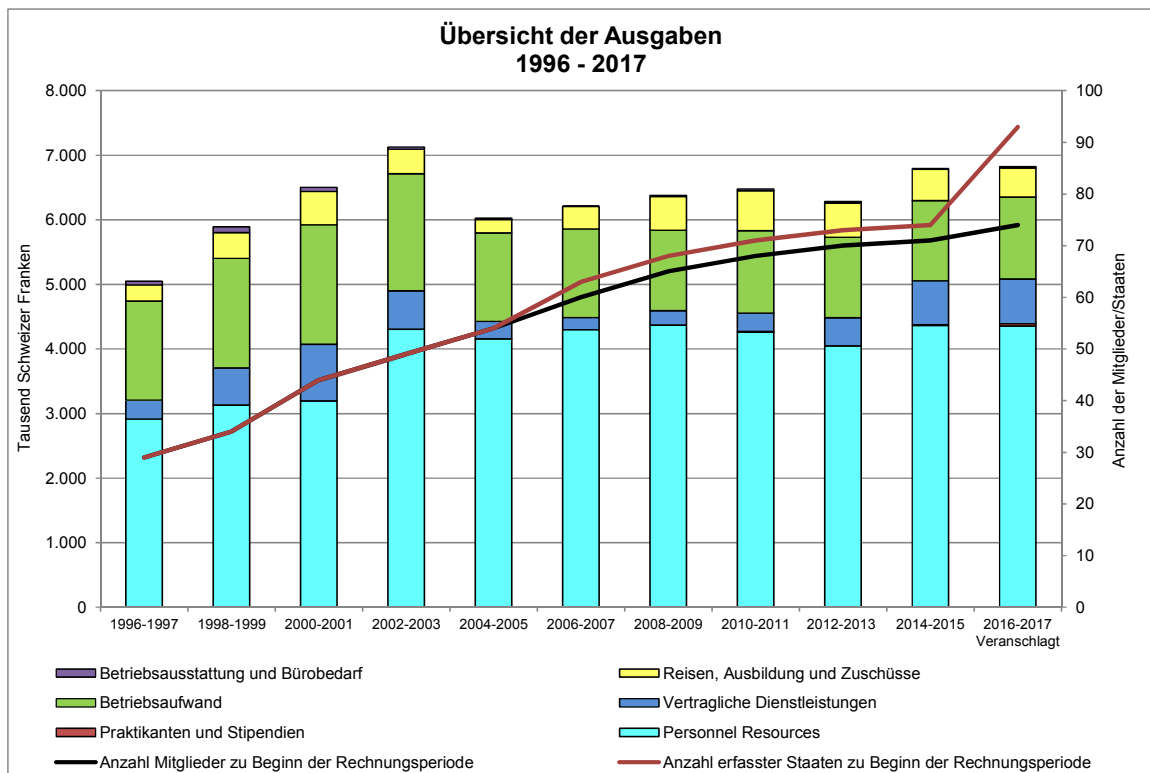
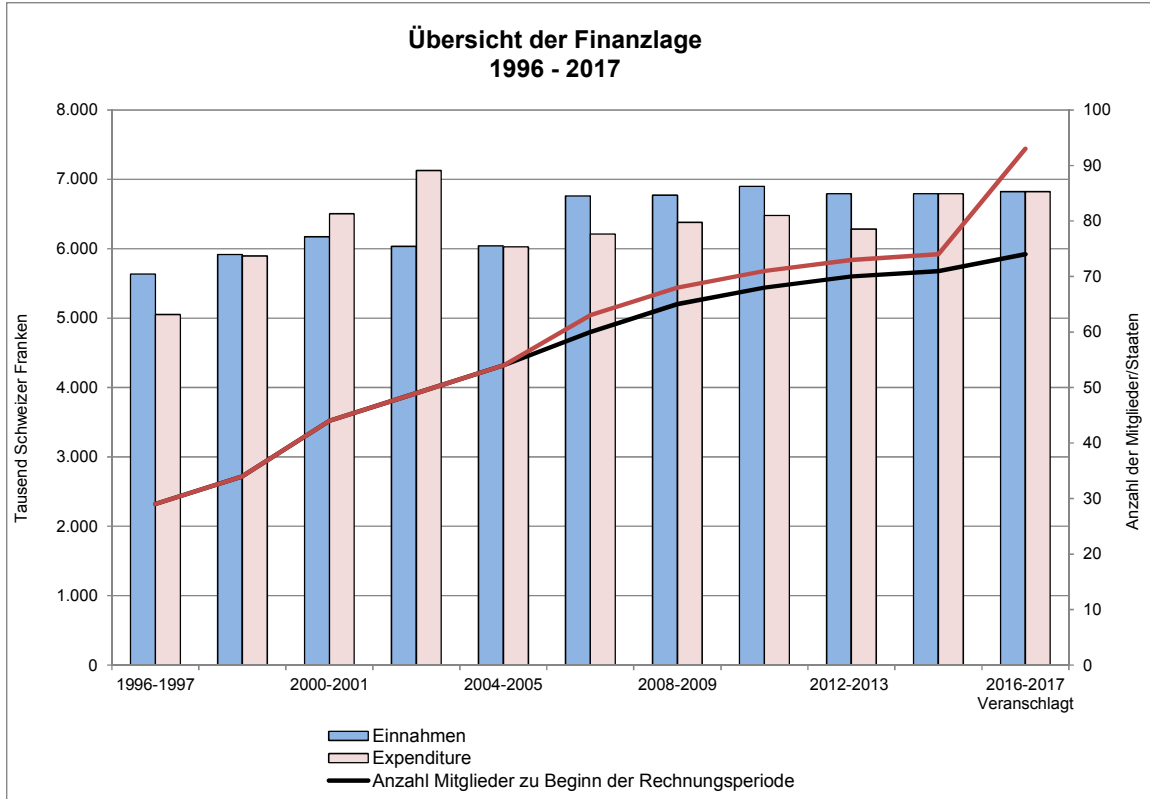
- ARIPO, CGIAR, Europäische Union (CPVO), FAO, ISTA, ITPGRFA, OIF, OAPI, OECD, Vereinte Nationen, WIPO, Weltbank und WTO.

Andere Organisationen:

- AFSTA, APSA, ASIPI, CIOPORA, ESA, ISF, SAA, WECARD und WFO.

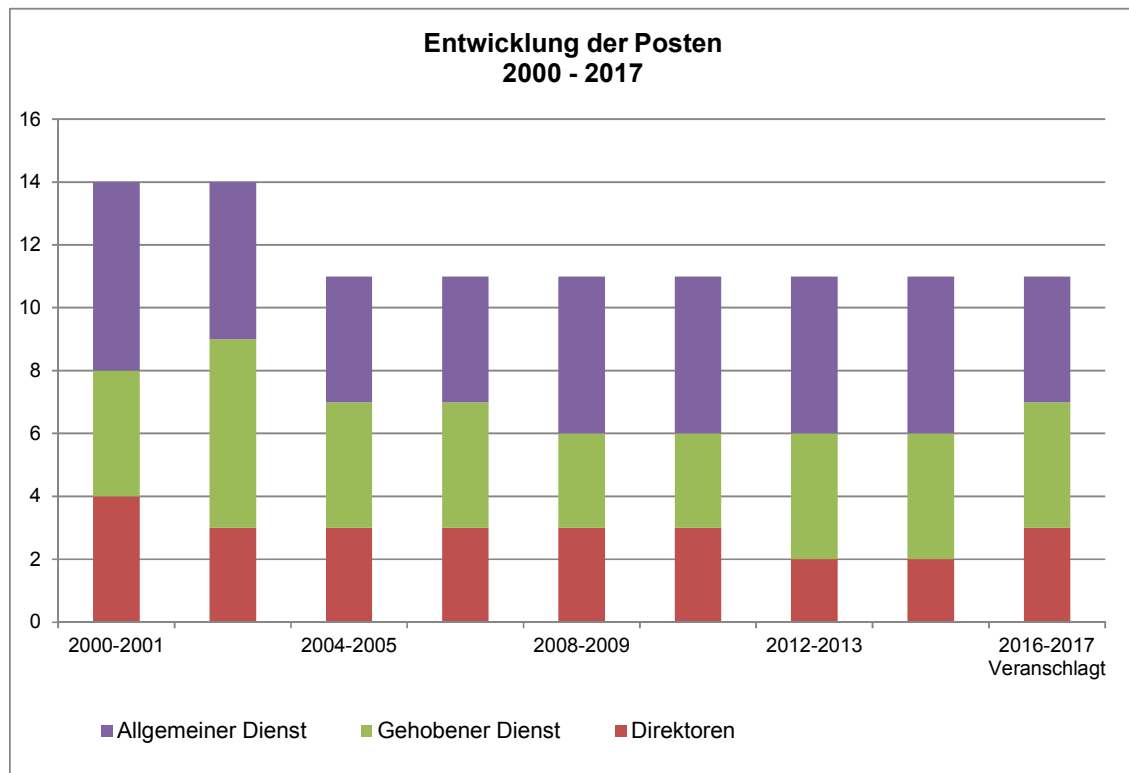
3. FINANZERGEBNIS

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über das Finanzergebnis des Verbandsbüros auf einer Haushaltsgrundlage, wobei die „tatsächlichen“ Zahlen gemäß den Dokumenten von Programm und Haushaltsplan für die betreffende Rechnungsperiode verwendet werden (z. B. Dokument C/49/4Rev. enthält die tatsächlichen Zahlen auf einer Haushaltsgrundlage für die Jahre 2012-2013). Weitere detaillierte Informationen und die Anzahl Posten sind in den Dokumenten C/50/4 „Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2014-2015“ und „Jahresabschluss für 2015“ enthalten.



Die nachstehende Tabelle und das Diagramm fassen die Entwicklung der Posten des Verbandsbüros zusammen.

Postenkategorie	2000-2001	2002-2003	2004-2005	2006-2007	2008-2009	2010-2011	2012-2013	2014-2015	Haushaltsplan 2016-2017
Direktoren	4	3	3	3	3	3	2	2	3
Höherer Dienst	4	6	4	4	3	3	4	4	4
Allgemeiner Dienst	6	5	4	4	5	5	5	5	4
Insgesamt	14	14	11	11	11	11	11	11	11



[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305)
DL-305B	UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit
EDV	im wesentlichen abgeleitete Sorte
Büro	Verbandsbüro
PBR	Züchterrecht
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

Akronyme

AATF	Afrikanische Stiftung für Landwirtschaftstechnik
AECID	Spanische Agentur für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung
AFSTA	Saatgutvereinigung für Afrika
AGEPI	Staatliches Amt für geistiges Eigentum der Republik Moldau
AGRA	Allianz für grüne Revolution in Afrika
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
ASIPI	Interamerikanischer Verband für geistiges Eigentum
ASTA	Amerikanischer Saatguthandelsverband
CBD	Übereinkommen über die biologische Vielfalt
CGIAR	Beratende Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamts der Europäischen Union
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
ESA	Europäischer Saatgutverband
FAO	Erährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
ICARDA	Internationales Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten
ICBA	Internationales Zentrum für biosaline Landwirtschaft
ICNP	Zwischenstaatlicher Open-Ended Ad-hoc-Ausschuß für das Nagoya-Protokoll über Zugang und Vorteilsausgleich
IEPI	<i>Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual</i> (Ecuadorianisches Institut für geistiges Eigentum)
ILO	Internationales Arbeitsamt
ISF	Internationaler Saatgutverband
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit

KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamnt
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OIF	Internationale Organisation der Frankophonie
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEVV	Spanisches Sortenamnt
QUT	Queensland University of Technology
SAA	Saatgutverband der Amerikas
TAIEX	Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch der Europäischen Union
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UBIS	University of Business and International Studies
UN	Vereinte Nationen
UNIGE	Universität Genf
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WECARD	Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für Geistiges Eigentum
WIPO IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuß für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen, traditionelles Wissen und Folklore der WIPO
WTO	Welthandelsorganisation

^a In diesem Bericht in Website-Statistiken verwendete Begriffsbestimmungen:

- „Nutzer“ sind Einzelpersonen, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs mindestens eine Sitzung hatten.
- Eine „Sitzung“ ist die Zeitspanne, in der ein Nutzer aktiv auf Ihrer Website unterwegs ist. „Sitzungen“ beziehen sich auf die Gesamtzahl an Sitzungen innerhalb des gegebenen Datumsbereichs.
- „Einzelseitenaufrufe“ bezieht sich auf die Anzahl der Besuche, bei denen die spezifische Seite mindestens einmal aufgerufen wurde.
- „Seitenaufrufe“ bezieht sich auf die Gesamtanzahl der Male, die eine Seite aufgerufen wurde. Wiederholte Aufrufe einer einzelnen Seite durch denselben Nutzer während derselben Sitzung werden gezählt.